Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

8. Jahrgang | Nr. 23
Freitag, 6. November 2026

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

Emil Frey
Volketswil
SUZUKI

BENENNEN | 11
Heissen Sie Müller, Schmid oder Meier? Das sind die häufigsten Nachnamen.

BEWAHREN | 14
Der Swiss-Airbus A340 «Chur» soll im Verkehrshaus Luzern weiterleben.

BEWERBEN | 28
Der Volketswiler Remo Meier hat ein Tool für bessere Lebensläufe entwickelt.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Verwaltung prüft noch Einsatz von KI

Vier von fünf Internetnutzenden in der Schweiz verwenden künstliche Intelligenz, die Volketswiler Verwaltung nicht. In Winterthur, Wädenswil und Obfelden wird derzeit eine KI-Plattform des Kantons eingeführt. Bis im Frühling sollen 10 weitere Gemeinden folgen. Ob Volketswil mitmacht, ist offen. Für einen ZHAW-Experten ist klar: Verwaltungen müssen KI nutzen. Einen Fehler dürfen sie aber auf keinen Fall machen. *(red.)* **Seite 15**

GESELLSCHAFT

Immer weniger Paare sagen Ja

In Volketswil ist die Zahl der Eheschliessungen seit den 1980er-Jahren um 45 Prozent gesunken. Familiensoziologe François Höpflinger erklärt, warum immer mehr Paare ohne Trauschein zusammenleben und welche Alternative zur Ehe bald kommen könnte. *(red.)* **Seite 17**



Ahoi Volketswiler Behörden stechen in See

Abendessen statt Traktandenliste: Zum Start der neuen Legislatur lernten sich alte und neue Volketswiler Amtsträger auf der Fahrt über den Greifensee kennen. Rund 50 Mitglieder von Behörden, Verwaltung und Kirchen folgten der Einladung. *(red.)* BILD ISMAIL ISMAIL **Seite 3**

KANTON ZÜRICH

280 Schwarzfahrer hinter Gittern

Rund 280 Schwarzfahrer haben im Kanton Zürich im vergangenen Jahr eine Freiheitsstrafe abgesessen, weil sie ihre Busse nicht bezahlt hatten. Das geht aus einer Antwort des Regierungsrats auf eine Anfrage aus dem Zürcher Kantonsrat hervor. Im Kanton blieben rund 14400 Bussen und Geldstrafen offen, rund 2400 davon betrafen Fahrten ohne Billett. Etwa die Hälfte der Betroffenen zahlte am Ende doch noch, ein Drittel der Forderungen verjährte. Bei rund 12 Prozent der Fälle kam es zum Freiheitsentzug, meist im offenen Vollzug. Als Alternative verweist die Regierung auf gemeinnützige Arbeit, etwa in Spitälern, Alterszentren oder Sozialeinrichtungen. Anlaufstelle ist der Bussen-Info-Point der kantonalen Bewährungs- und Vollzugsdienste. Für den Kanton lohnt sich das: Ein Haftag kostet rund 240 Franken, 4 Stunden gemeinnützige Arbeit ersetzen einen Tag Haft und kosten 136 Franken. Allerdings bricht laut Regierung ein Teil der Gebüssten den Einsatz ab oder tritt ihn gar nicht erst an. *(red.)*

ANZEIGEN



ENGEL&VÖLKERS



Leandro Deana

Ihr kompetenter und zuverlässiger Immobilienberater vor Ort – mit Leidenschaft, Erfahrung und fundiertem Fachwissen in Volketswil.

WALLISELLEN

043 500 68 68
Leandro.Deana@engelvoelkers.com

klein
aufladbar
bluetoothfähig



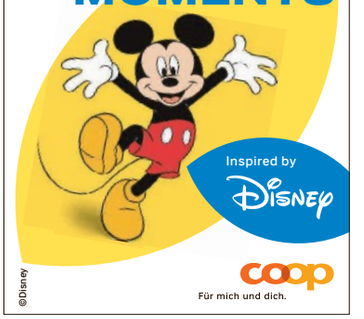
Jetzt bei uns testen.

Hörberatung HUG

Am Bahnhof Schwerzenbach
www.hoerberatunghug.ch
044 / 548 97 20

VOLKILAND

5.11. bis 17.11.2026
JOYFUL MOMENTS



coop
Für mich und dich.

LESERBRIEFE

Gäste statt Umfrageergebnisse

Umfrage zu Volketswil: Hier lebt man gern, VoNa, 9. Oktober 2026

324 Personen haben an der Umfrage der Standortförderung teilgenommen. Rund 240 davon wünschen sich mehr Treffpunkte, Cafés und Restaurants. Ein Wunsch, der mich etwas nachdenklich stimmt.
Mitte der 90er-Jahre war die Bar im Restaurant Chappeli abends so gut besucht, dass man oft in der dritten Reihe stand und kaum an sein Bier kam.

Seither hat sich vieles verändert. 2005 wurde die Promillegrenze im Strassenverkehr auf 0,5 gesenkt, 2010 folgte das Rauchverbot in Gaststätten. Auch Corona hat seine Spuren hinterlassen. Die Folge: Viele Lokale sind verschwunden, und die verbliebenen sind abends oft leer.

Deshalb frage ich mich: Wo sind all jene, die fehlende Treffpunkte beklagen, die bestehenden Angebote aber kaum nutzen?

Ein gutes Beispiel ist das Restaurant Memuzin. Die Bar bleibt abends meistens leer, und auch zum Essen finden sich oft nur wenige Gäste ein. Dabei wäre es ein idealer Ort, um mit Bekannten ein Feierabendbier zu geniessen, sich auszutauschen oder gemütlich und gut zu essen.

Vielleicht sollten wir also weniger darüber klagen, was in Volketswil fehlt, und wieder öfter dort einkehren, wo die Türen bereits offenstehen, denn ein Restaurant lebt nicht von Umfrageergebnissen, sondern von seinen Gästen.

Walter Rutschi, Volketswil

Pultdach-Premiere in Gutenswil

Nachdem ich mich in der letzten Ausgabe zu den Flachdachbauten an der Winterthurerstrasse geäussert habe, darf ich heute auf ein Pultdachgebäude am Dorfeingang Pfäffikerstrasse in Gutenswil hinweisen.

Weil heute Inklusion, Vielfalt und Diversität grosse Themen sind, ist es sicher angebracht, dass auch an dieser Lage die gewohnten Steildächer durch ein gut sichtbares Pultdach ergänzt werden. Im Übrigen gilt die gleiche Schlussbemerkung wie vor 14 Tagen: Die Gestaltung von Gebäuden ist Geschmacksache, aber unsere Bauordnung ist im Hinblick auf ein ansprechendes Ortsbild zusammen mit den zuständigen Instanzen eine Fehlkonstruktion.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Rudimentäre Berichterstattung

Mobilfunkantenne: Gericht fällt Zwischenentscheid, VoNa, 23. Oktober 2026

Das Baurekursgericht verlangt in dieser Angelegenheit weitere Unterlagen. Warum schafft es die Gemeinde Volketswil nicht, wenigstens kurz anzudeuten, in welcher Richtung weitere Abklärungen erforderlich sind? Für den Artikel stand eine Viertelseite zur Verfügung. Etwas weniger Blabla zu den längst bekannten Fakten hätte Platz geboten für aktuelle Informationen. *Heinz Bertschinger, Gutenswil*

Lamento mori – Volketswils «Müll&More»

Wie Private Volketswil mit Plastik- (und Zigaretten-) Abfall verschmutzen: Täglich kann man dies in Augenschein nehmen: Bei Gewerbebetrieben und Geschäften treibt der Abfall herum. Auf Baustellen wird fleissig Abfall ins Erdreich eingearbeitet. In Schrebergärten gammeln Plastikplanen und -säcke vor sich hin, bis sie in Hunderte Teile zerfallen und zu Mikroplastik werden. Auch Kunststoffplanen, die bei Gärten und Höfen als Sichtschutz dienen, fallen oft auseinander. Der Chimlibach und weitere Bäche sind voll von Kunststoff-Wischtüchern und weiterem Abfall. Flaggen auf privatem Grund – häufig von Gewerbebetrieben – zeigen nur noch Teile ihres ursprünglichen Stoffes, der Rest ist bereits «auf und davon» – in die Natur. Der Biohof sorgt selbst für den Plastikeintrag in seine Flächen: kaputte Plastiktöpfe, Stecketiketten, Reste von Schnüren und Bändern… Auf Bauernland – ob Acker oder Wiese – finden sich Plastiksäcke, Zigarettenpackungen, Büchsen, Flaschen und sonstiger Abfall, das ist Fremdeintrag. Der Autobetrieb an der Industriestrasse 6 ist übersät von Abfall. Der Teil davon, der über den Zaun hinausgelangt, zerfällt bei erstem Berühren mit der Abfallzange – so lange liegt das Plastik dort schon. Da kann man dann fröhlich auch noch seinen Verpackungsabfall und natürlich die obligaten Zigistummel auf Strasse und Grünstreifen werfen – das macht ja dann auch nichts mehr aus. Und wir Bürger tolerieren dies seit Jahrzehnten. Versuche, etwas dagegen zu unternehmen, bleiben vereinzelt und schwach unterstützt. Unsere Gemeinde betrachtet die Situation – insofern Privatland betrachtet wird – als «Privatsache». Fazit: Da kann man nichts machen. Oder «Da wollen wir nichts machen»? Und nun will die Wirtschaftsförderung Volketswil zu einem lebenswerten attraktiven Ort machen! Da gibt es dann – gewünscht – noch mehr Einwohner und Gewerbebetriebe, welche noch mehr Abfall generieren, auch in der Natur…

Marianne Trampe, Volketswil

Schönes Halloween!

Am 31. Oktober war Halloween und Jugendliche und Kinder zogen durchs Quartier. Am 1. November liegen auffällig viele Verpackungen von Süssigkeiten auf den Wegen, oft noch mit Füllung (Zältli, Schoggitäfeli). Vielleicht sollte man das Geben überdenken.

Marianne Trampe, Volketswil

WORT ZUM SONNTAG

Start-ups und Novemberblues

Wir schreiben Freitag, den 6. November 2026. Woran denken Sie, wenn Sie das Wort «Start-up» hören? Ich selbst denke an Hightech-Firmen aus dem Silicon Valley oder an sonstige kreative Erfindungen von Jungunternehmern/-innen, die einen Weg beschreiten möchten, ohne vorher die genaue Richtung zu kennen.
Das Wort «Start-up» ist ein Mutmacher und könnte uns auf unserer Lebensreise, besonders an tristen Novembertagen, optimistisch stimmen. Vielleicht denken Sie jetzt: «Bitte kein neues Projekt und keine neuen Aufträge. Meine Agenda ist bis zum Jahresende prallvoll.»
Ich denke, dass sich Start-ups nicht nur auf Jungunternehmer/-innen, Hightech-Erfindungen und kreative Projekte beziehen müssen, sondern uns auch ganz unentwegt begegnen können.
Erinnern Sie sich mal zurück. Wann haben Sie in Ihrem Alltag ein Experiment gewagt, dessen Ausgang Sie nicht kannten, sozusagen ein «Mini-Start-up»?
Ich muss gestehen, mir selbst kommt nichts dergleichen in den Sinn.
Egal, entledigen wir uns – so gut wie möglich – projizierter gesellschaftlicher Erwartungen und hören wir in uns hinein. Welche Erwartungen haben «nur» wir selbst an uns und unseren Alltag? Wo setzen wir momentan unsere persönlichen, beruflichen und familiären Prioritäten?
Der Monat November ist, theologisch betrachtet, der Monat der bewussten Rückschau oder Erinnerung. Das aktuelle Kirchenjahr wird am 22. November mit dem Toten- oder Ewigkeitssonntag enden und eine Woche später, am 29. November, mit dem 1. Adventssonntag, wieder hoffnungsvoll beginnen.
Was war im letzten (Kirchen-)Jahr für mich selbst besonders anstrengend oder schön und erfreulich? Welcher liebevolle Mensch hat mich im letzten (Kirchen-)Jahr oder überhaupt im Leben geprägt und positiv beeinflusst oder auch getröstet? Wenn Sie diese beiden doch nicht ganz einfachen Fragen beantworten können, ist das zwar noch kein «Start-up-Erlebnis», doch aber ein persönlich wichtiger Schritt in Ihrem Alltag und ein sicherlich sinnstiftender Zeitvertreib im Kampf gegen einen möglichen Novemberblues.
Ich wünsche Ihnen einen gemütlichen Sonntag und spannende Novembertage.

Tobias Günter,
reformierter Pfarrer

Mit Volldampf in die neue Amtszeit

Die Behörden-Schifffahrt bot alten und neuen Amtsträgern einen ungezwungenen Abend auf dem Greifensee. Bei Wein, Ziegenkäse und Gesprächen über die Parteigrenzen hinweg wurde die neue Legislatur eingeläutet.

Text und Bilder von Imail Ismail



Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto in heiterer Runde beim Abendessen.



Gute Laune an Bord: Michael Wyss, alt Präsident der RPK, im Gespräch.



Beat Grob (Gemeindeschreiber) im angeregten Gespräch beim Abendessen.



Rot oder weiss? Ein Besatzungsmitglied bringt den Wein an den Tisch.

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Mitbenützung des Sammelkanals Volketswil durch Schwerzenbach

Der Gemeinderat Volketswil hat dem Anschluss des Einzugsgebiets Jakob-Kaiser-Weg in Schwerzenbach an den Hauptsammelkanal Volketswil zugestimmt und die entsprechende vertragliche Regelung genehmigt. Die Gemeinden Schwerzenbach und Volketswil leiten ihr Abwasser über eigene Sammelkanäle zur Abwasserreinigungsanlage (ARA) Bachwis in Fällanden. Kurz vor der Glatt werden die beiden Leitungen zusammengeführt. Das Abwasserpumpwerk am Jakob-Kaiser-Weg in Schwerzenbach stammt aus dem Jahr 1991 und entwässert rund 30 Wohneinheiten. Da der Hauptsammelkanal der Gemeinde Volketswil in unmittelbarer Nähe verläuft, besteht die Möglichkeit, das Abwasser künftig direkt in diese Leitung einzuleiten. Dadurch kann Schwerzenbach auf den Neubau des Pumpwerks verzichten und Bau-, Betriebs- und Unterhaltskosten einsparen. Die zusätzliche Abwassermenge ist sehr gering und hat keinen Einfluss auf die Kapazität des Hauptsammelkanals. Auch die bisherige Kostenverteilung für die ARA bleibt unverändert. Für die Mitbenutzung der Leitung bezahlt Schwerzenbach der Gemeinde Volketswil einen jährlichen Pauschalbetrag von CHF 2800.00. Die Berechnung des Pauschalbetrags wird alle drei Jahre aktualisiert. Die Eigentumsverhältnisse bleiben unverändert. Beide Gemeinden sind weiterhin für den Betrieb und Unterhalt ihrer jeweiligen Leitungen verantwortlich.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung:

- Gemeinde Volketswil, Zentralstrasse 21, Volketswil; für den Rückbau des Gartens sowie die anschliessende ökologische Aufwertung des Areals als Trittsteinbiotop, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7209 (Gätterliweid in Gutenswil).

Personelles

Stefan Paraschivescu, Bereichsleiter Gesellschaft und Präventionsverantwortlicher (70%), verlässt die Gemeindeverwaltung per 31. März 2027. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



SAMARITERVEREIN

Die Samariter auf den Spuren des Wassers

Am leicht verregneten Sonntag, 25. Oktober, machten sich zwei Minivans und ein Privatfahrzeug mit einer motivierten Gruppe von 20 Personen vom Samariterlokal Chappeli aus auf, um die Zürcher Wasserpfade zu erkunden.

Im Reservoir und Pumpwerk Lyren angekommen, erhielten wir von unseren beiden phänomenalen Guides Flavio Ryffel und Zuzana Sebök im Rahmen einer spannenden Präsentation viel Hintergrundwissen rund um unser Trinkwasser.

Wasser aus Seetiefe

Besonders beeindruckend ist, dass in Zürich die Wasserkreisläufe voneinander getrennt werden können, sollte es irgendwo zu einer grösseren Verunreinigung kommen. Pro Person verbrauchen wir täglich rund 160 Liter Wasser. Unser grösster Verbrauch von 31 Prozent geht buchstäblich die Toilette runter, nämlich mit der WC-Spülung, gefolgt von 20 Prozent fürs Duschen und Baden. Das Versorgungsgebiet von «Züri Wasser» umfasst über eine Million Menschen in 67 Gemeinden. Das Zürcher Trinkwasser stammt zu 70 Prozent aus dem See, zu 15 Prozent aus Quellen und zu 15 Prozent aus dem Grundwasser. Die Wasserfassung im See liegt in 30 Metern Tiefe. Bis das Wasser trinkfertig ist, durchläuft es mehrere Aufbereitungsstufen: Ozonung, Schnellfilter, Aktivkohlefilter und Langsamfilter. Anschliessend wird es in eines der Reservoire gepumpt. Auch Kleinkrebse, sogenannte Daphnien, leisten mit ihrem hohen Anspruch an die Wasserqualität einen wertvollen Beitrag zur Überwachung. Im Zürcher Versorgungsgebiet gibt es zudem rund 160 Quellen.



Grosses Staunen in der Kaverne Lyren über die imposanten Wasserleitungen. BILD ZVG

Tief unter Zürich

Anschliessend stiegen wir in die Kaverne Lyren hinunter, den tiefsten Punkt der Stadt Zürich, wo wir die imposanten Wasserleitungen bestaunen konnten. Die Sportlichsten nahmen für den Rückweg die Treppe, während alle anderen bequem auf den Lift warteten.

Weiter ging es zum Mittagessen ins Restaurant Erpel am Türlersee, das alle sehr genossen. Gut gestärkt führte uns die Reise anschliessend zum Pumpwerk Kohlboden. Dort bestaunten wir eine Pumpe, die bereits seit 1904 ihren Dienst verrichtet und durch das Wasser der höher gelegenen Höllbachquellen angetrieben wird.

Durch schmale Gänge

Nach einem kurzen Fussmarsch durch den Wald durften wir die Quellfassung Kohlboden betreten – eine der grössten Quellen der Schweiz. Ausgerüstet mit desinfizierten Gummistiefeln, Regenjacken und Helmen, liefen wir durch die schmalen, von Hand geschaufelten Gänge. Das überall durchrieselnde Quellwasser entfaltete eine beinahe meditative Wirkung. Einige von uns liessen es sich nicht nehmen, das Wasser direkt von der Wand mit den Händen zu trinken. Ein wundervolles Erlebnis, von so klarem Wasser umgeben zu sein – und dies im Wissen, dass jeder einzelne Tropfen rund zehn Jahre unterwegs war, bis er hier angekommen ist.

Diese Erfahrung und das neu gewonnene Wissen bewahre ich in meiner inneren Schatztruhe auf. Zurück bleibt eine tiefe Dankbarkeit für unser wichtigstes Lebensmittel: das Wasser. Auf der Rückfahrt kam dieses dann in rauen Mengen von oben. Trotzdem sind wir alle sicher und gut gelaunt in Volketswil angekommen.

Für die Samariter Volketswil,
Nicole Bertinelli

BILDUNG

50 Jahre Musikschule – 46 Jahre Musiklager

Ciao Ticino – dieses Jahr führte das Musiklager der Musikschule ins Bleniotal nach Sommascona. Das Lager gibt es seit 46 Jahren, krönender Abschluss war wie immer das Konzert in der Turnhalle Lindenbüel.

45 gut gelaunte Kinder und Jugendliche stiegen am Sonntagmittag der ersten Herbstferienwoche aus dem Car – voller Vorfreude auf eine Woche Musiklagerspass im wunderschön gelegenen Lagerhaus in Sommascona (Bleniotal). Während die langjährigen Teilnehmenden mit dem Lagerleben und dem Leitungsteam bereits bestens vertraut waren, galt es für die vielen Neuen, sich nun zu orientieren und einzuleben.

Nachdem in den Schlafzimmern ausdiskutiert war, wer lieber oben, unten oder doch am liebsten am Fenster schläft und alle mit einem ersten feinen Zmittag der bewährten Küchencrew (Hans Hiltpold und Karyn Brügger) gestärkt waren, ging es bereits zur ersten Probe.



Die 45 Kinder und Jugendlichen erlebten eine tolle Musiklagerwoche im Tessin. BILD MUSIKSCHULE VOLKETSWIL

Das langjährige Team bestehend aus Dominique Destraz (Musikschulleitung und Schlagzeug), Andrea Knutti (Blasinstrumente), Maria Lieberherr (Streichinstrumente), Silvia Nitschke und Bettina Rutgers (Klavier) sowie Sebastian Storm (Zupfinstrumente) hatte über die Sommerferien für alle Teilnehmenden massgeschneiderte Stimmen und Arrangements geschrieben, die es jetzt zusammenzusetzen galt.

Eine Flaschenpost führte durch das musikalische Programm

Eine Flaschenpost, die jeden Tag bestückt mit einer Tages-Challenge im Haus versteckt wurde und für viel Aufregung sorgte, führte als roter Faden auch durch das musikalische Programm. Mit dem Thema aus dem Ballett «Schwanensee», einem Medley aus Segelliedern, «Fischer» von Patent Ochsner, «Ocean Eyes» und «Celebration», wurde unterschiedlichste Musik zum Thema «Wasser» erkundet. Spielten bei «Schwanensee» alle Teilnehmenden im Orchester zusammen, teilte sich die Gruppe bei den anderen Stücken auf in einen Chor und in eine Orchestergruppe, die vorerst separat intensiv übten, um schliesslich gegen Ende der Woche die Stücke zusammenzusetzen.

Es war eine grosse Freude, wie konzentriert und engagiert auch in zuweilen langen Proben die Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 16 Jahren bei der Sache waren und lernten, je auf ihrem Niveau aufeinander zu hören und die eigene Stimme in den Gesamtklang einzufügen.

Wer nach einer weiteren Probe in kleineren Ensembles noch nicht schläfrig war, konnte auf ein abwechslungsreiches Abendprogramm des bewährten, jugendlichen Leitungsteams zählen. Carlotta Brandl, Joel Brunner, Robin Kaufmann, Nils Klasen, Kim Stadnik und Jana Wittweiler – alles ehemalige Lagerteilnehmende – sorgten nicht nur dafür, dass das Haus bewohnbar blieb, sondern organisierten auch vielfältige Freizeitbeschäftigungen und hatten stets ein offenes, liebevolles Ohr für kleinere und grössere Anliegen.

So ging nach dem obligaten Schlussabend eine menschlich wie musikalisch ausserordentlich harmonische und inspirierte Woche zu Ende. Nach den Herbstferien wurde am Sonntag, 25. Oktober, beim Konzert in der Turnhalle Lindenbüel nochmals durchgestartet und dem Publikum das reichhaltige Programm sowie die Begeisterung für das gemeinsame Musizieren präsentiert.

Nächstes Musiklager wiederum im Tessin

Das nächste Musiklager wird vom 10. bis zum 16. Oktober 2027 wiederum in Sommascona TI stattfinden. Teilnehmen dürfen Kinder und Jugendliche ab der 3. Primarklasse, welche seit mindestens einem Jahr den Instrumentalunterricht besuchen.
Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer langjährigen Volketswiler MuLa-Tradition!

Andrea Knutti, Musiklehrerin und Mitglied des Musiklager-Teams



Die im Lager einstudierten Stücke begeisterten das Publikum im Lindenbüel.



Bläser, Gitarren und Schlagzeug sorgen gemeinsam für den Groove. BILDER BEATRICE ZOGG

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

SAMSTAG, 7. NOVEMBER
13 bis 17 Uhr, Kirchgemeindehaus
Jahresverkauf Handarbeitsgruppe

SONNTAG, 8. NOVEMBER
10 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Roland Portmann
Emanuele Jannibelli, Orgel

DIENSTAG, 10. NOVEMBER
12 Uhr, Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
Erstmalige Anmeldung und Abmeldung an Elsbeth Bächtold, 044 945 47 25.

MITTWOCH, 11. NOVEMBER
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout – Streetdance
für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren
Leitung: Anouk Zaugg

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER
14 Uhr, Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe
Leitung: Anita Epting

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Blick:Winkel: Mit KI in die Zukunft
Ökumenische Erwachsenenbildungskommission

SONNTAG, 15. NOVEMBER
10 Uhr, Kirche
Gottesdienst
Pfarrer Andreas Bertram
Emanuele Jannibelli, Orgel

DIENSTAG, 17. NOVEMBER
9 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal
Frauezmorge: Sozialhunde
Referat: Barbara Wetter



10 Uhr, Sigristenhaus
Gesprächskreis
Moderation: Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 18. NOVEMBER
9 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal
Kafi mit de Chliine
Peter Baldini und das Kafi-Team

19 Uhr, Kirche
Taizé-Feier
Gebet, Lesung, Gesang, Stille
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Klavier

19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout – Streetdance
für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren
Leitung: Anouk Zaugg

FREITAG, 20. NOVEMBER
19 Uhr, Pfarreizentrum Bruder Klaus
Kinoabend für Jugendliche
Jugendarbeiter Peter Baldini

SONNTAG, 22. NOVEMBER
10 Uhr, Kirche
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Mit dem Pfarrteam
Emanuele Jannibelli, Orgel

Amtswochen:
10. bis 13. November 2026
Pfarrer Roland Portmann
17. bis 20. November 2026
Pfarrer Andreas Bertram

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

FREITAG, 6. NOVEMBER
9.30 Uhr, im Pfarreisaal
Oase zum Thema:
«Heute bewegen wir uns!»

18 Uhr, im Raum 2
Bibelgesprächsrunde mit Zeno Cavigelli

SAMSTAG, 7. NOVEMBER
9.30 Uhr
Religionsunterricht 3. Klasse –
3. Untiblock

18.15 Uhr
Gottesdienst mit Zeno Cavigelli

SONNTAG, 8. NOVEMBER
10.45 Uhr
Jodlermesse unter Mitwirkung des Jodelklubs Heimelig aus Gersau mit Zeno Cavigelli und Marcel Frossard

17 Uhr
Konzert «Himmlisch» der Harmonie Volketswil

18 Uhr
ANNULLIERT: Italienische Messfeier

MONTAG, 9. NOVEMBER
15.30 bis 17 Uhr
Religionsunterricht 4. Klasse –
3. Untiblock

19.30 Uhr, im Pfarreisaal
Probe des Kirchenchores

MITTWOCH, 11. NOVEMBER
14 bis 17 Uhr
Geschenktauschaktion im Rahmen der Solidaritätswoche

19 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance
für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER
10 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzisius Pfiffner

19.30 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 1, Volketswil
BLICK:WINKEL «Mit KI in die Zukunft»

SAMSTAG, 14. NOVEMBER
18.15 Uhr
Solidaritätsgottesdienst –
Familiengottesdienst

SONNTAG, 15. NOVEMBER
10 Uhr
Katholiken zu Gast im reformierten Gottesdienst

10.45 Uhr
Kein Gottesdienst

15 Uhr
Gedenkfeier «In der Au» für die Verstorbenen 2026, mit Tarzisius Pfiffner und Tobias Günter

18 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 16. NOVEMBER
19.30 Uhr, im Pfarreisaal
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 17. NOVEMBER
10.15 Uhr, in der Au
Gottesdienst mit Tarzisius Pfiffner

MITTWOCH, 18. NOVEMBER
Weihnachtsbasteln der Untiplauschgruppe
13.15 bis 15.15 Uhr: 1. und 2. Klasse
15.30 bis 17.30 Uhr: 3. bis 5. Klasse

19 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance
für junge Frauen von 12 bis 20 Jahren

DONNERSTAG, 19. NOVEMBER
10 Uhr
Gottesdienst mit Zeno Cavigelli

19.30 Uhr, im Pfarreisaal
Firmweg 2027 – Infoabend

FREITAG, 20. NOVEMBER
19 Uhr, im Pfarreisaal
Kinoabend Jugendarbeit

TODESFÄLLE

Am 16. Oktober 2026 ist in Uster ZH verstorben:
Monika Costa-Hofer
geboren am 22. April 1950, von Zürich ZH, Münchenbuchsee BE, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung hat bereits stattgefunden.

Am 19. Oktober 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:
Hansruedi Temperli
geboren am 5. Februar 1934, von Volketswil ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung/Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 20. Oktober 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:
Barbara Roser-Engel
geboren am 7. November 1935, von Deutschland, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung/Abdankung hat bereits stattgefunden.

Am 23. Oktober 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:
Hermann Maron
geboren am 22. Februar 1935, von Bonaduz GR, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 24. Oktober 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:
Hedwig Schmid-Trendle
geboren am 2. Juli 1932, von Illnau-Effretikon ZH, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Am 25. Oktober 2026 ist in Volketswil ZH verstorben:
Silvia Kreis-Vogel
geboren am 27. September 1935, von Dübendorf ZH, Uster ZH, Zihlschlacht-Sitterdorf TG, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil.

Telefon 044 910 21 00
zivilstandsamt@volketswil.ch

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Einführung in die Astronomie
An drei Kursabenden werden die Grundlagen unseres Sonnensystems vermittelt. Wie funktioniert die Sonne? Wie sind unsere Planeten und auch die Erde entstanden? Wie sieht die Welt auf den anderen Planeten aus? Bis du neugierig geworden? Dann melde dich gleich an.
Fr, 13.11. bis 4.12.2026 (3×)
18.30 bis 20.00 Uhr
Kurskosten CHF 120.00

BeYOUtiful Style Workshop
Dein Stil ist dein Statement
Lass uns gemeinsam deinen ganz persönlichen Look entdecken. Stil macht deine Persönlichkeit und deinen Charakter sichtbar. Durch Harmonie von innen und aussen bist du authentisch!
So, 15.11.2026
14.00 bis 18.00 Uhr
Kurskosten CHF 80.00

Make-up-Workshop
Dein Look * Dein Moment * Neu definiert
Ready to glow? Dann starte mit gesunder Hautpflege, entdecke Make-up-Tricks vom Profi und finde deinen ganz eigenen Wow-Look! Du lernst einfache und wirkungsvolle Schminktechniken kennen sowie das Make-up step by step aufzutragen. Ausserdem lernst du Gesichtspflege mit verschiedenen Tools kennen.
So, 22.11.2026
14.00 bis 18.00 Uhr
Kurskosten CHF 80.00

Momo-Workshop
Tibetische Küche
Die saftigen Teigtaschen aus Tibet sind weltweit beliebt! Du lernst, wie man Momos richtig zubereitet. Es werden eine Rindfleischfüllung und eine vegetarische Variante gezeigt. Zusammen werden wir die frisch zubereiteten Momos zum Zmittag geniessen.
So, 15.11.2026
10.00 bis 13.00 Uhr
Kurskosten CHF 75.00
zzgl. CHF 25.00 Materialkosten

Nationalgerichte
Ein Kochevent
Es erwartet dich eine kulinarische Reise mit authentischen Gerichten aus allen Herren Länder. Wir «reisen» gemeinsam nach Bali, Bhutan, Sierra Leone, Dschibuti, Kamerun und Bangladesch und machen ebenfalls halt in Liberia und Malaysia! Kommt mit auf diese wohlschmeckende und spannende Reise.
Mi, 25.11.2026
18.30 bis ca. 22.00 Uhr
Kursort Schulhaus Lindenbüel
Kurskosten CHF 55.00
zzgl. Lebensmittel ca. CHF 30.00

The Culture Sessions
Poetry, Short and Simple
Kannst du schon recht gut Englisch und liebst du oder interessierst du dich für England? In diesem Kurs tauchen wir in die englische Creative-Writing-Tradition ein und wecken deine Kreativität. Mithilfe einfacher Methoden lesen, schreiben und teilen wir Kurzgedichte auf Englisch – von Haiku und Diamant über 5W bis zu Group und Bio. Es muss sich gar nicht reimen, um wunderschön und poetisch zu sein! Ab Level Intermediate/Advanced (A2).
Sa, 28.11.2026
10.00 bis 13.00 Uhr
Kurskosten CHF 80.00

Künstliche Intelligenz für Einsteiger
Verstehen, anwenden, profitieren
Dieser Einsteigerkurs gibt dir einen fundierten und leicht verständlichen Einblick in die Welt der KI, welche spannenden KI-Tools es gibt und wie du sie am besten für dich nutzt. Die Zukunft beginnt jetzt!
Mo, 16.11.2026
18.30 bis 20.45 Uhr
Kurskosten CHF 30.00

Künstliche Intelligenz
Next Level Workshop
Nutze ChatGPT, Gemini und Co wie ein Experte. Hast du bereits KI-Kenntnisse oder den Anfänger-Workshop besucht und möchtest du noch tiefer in das Thema einsteigen? Dann ist dieser Workshop genau für dich.
Mo, 7.12.2026
18.30 bis 20.45 Uhr
Kurskosten CHF 30.00

Weihnachtlicher
Cupcake-Deko-Workshop
Du erhältst sechs vorgebackene Cupcakes und kann diese nun nach Herzenslust dekorieren. Du lernst alles rund um das Dekorieren mit Fondant und Blütenpaste sowie welche Utensilien du brauchst. Auch kannst du deine Cupcakes mit einer feinen Füllung (z. B. Marmelade oder Haselnuss) verfeinern. Nach Hause gehst du mit deinen selber dekorierten Cupcakes in einer schönen Cupcake-Verpackung und vielen Ideen für vorweihnachtliche Cupcake-Dekorationen.
So, 29.11.2026
13.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten CHF 60.00
zzgl. Material CHF 25.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

ANZEIGEN

reformierte
kirche volketswil

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 14. Dezember 2026, 20 Uhr, reformierte Kirche

Die Stimmberechtigten der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Volketswil sind herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Auch Nichtstimmberechtigte, die Interesse an unserem Gemeindeleben haben, sind willkommen.

Geschäfte:

1. Informationen zur Finanz- und Liegenschaftenstrategie
2. Genehmigung des Budgets 2027 und Festsetzung des Steuerfusses
3. Wahl einer Pfarrwahlkommission
4. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes
5. Informationen aus der Kirchgemeinde

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich an die Kirchenpflege einzureichen.

Wir suchen Sie für die Pfarrwahlkommission! Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Die Akten liegen vom 16. November bis 14. Dezember 2026 im Sekretariat, Zentralstrasse 1, auf und sind mit den Informationen zur Pfarrwahlkommission auf der Website www.ref volketswil.ch/kgv publiziert.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Volketswil
Christina Atland, Präsidentin

Einladung zur 128. kath. Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Uster

Am **Dienstag, 8. Dezember 2026, 19.30 Uhr,** findet die Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Uster (Pfarreien Greifensee, Uster und Volketswil) im Pfarrsaal St. Andreas, Neuwiesenstrasse 17, 8610 Uster, statt.

TRAKTANDEN

- Budget 2027
- Festsetzung Steuerfuss 2027
- Anfragen gem. Art. 3 der Kirchgemeindeordnung
- Information zur Wahl der Delgierten in die Synode 2027–2031

Die Akten zum Budget 2027 sind ab 31. Oktober 2026 auf der Website der Kirchgemeinde Uster unter www.kirchgemeinde-uster.ch sowie im Sekretariat einsehbar.

Alle stimmberechtigten Mitglieder der kath. Kirchgemeinde Uster sind herzlich eingeladen, an dieser ordentlichen Versammlung teilzunehmen. Im Anschluss sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro eingeladen.

Kirchgemeinde Uster

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Fachstelle für Alters- und Pflegefragen – gut beraten im Alter



Die Fachstelle für Alters- und Pflegefragen der Gemeinde Volketswil ist die zentrale Anlaufstelle für ältere Menschen, deren Angehörige und weitere Interessierte.

Simone Gerber, Altersbeauftragte, berät Sie gerne vor Ort, telefonisch, per E-Mail oder bei Bedarf auch bei Ihnen zu Hause.

Hier finden Sie uns
Gemeinschaftszentrum «In der Au», In der Au 1, 8604 Volketswil
Telefon: 058 451 53 80
E-Mail: fachstellealter@volketswil.ch

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag: 8.30 bis 11.30 Uhr, 13.30 bis 16.30 Uhr

Bitte beachten Sie: Die Fachstelle ist nicht durchgehend besetzt. **Vereinbaren Sie Ihren Termin telefonisch oder per E-Mail** – wir sind gerne für Sie da!

Mehr erfahren
www.volketswil.ch/fachstellealter

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



VOLKETSWIL
BILDUNG

[innovation] [passion] [integration]

Die Schule Volketswil ist eine moderne, qualitätsbewusste Schule für etwa 2300 Kinder und Jugendliche, vom Kindergarten bis zur Sekundarschule.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **1. Januar 2027 oder nach Vereinbarung**

eine Sachbearbeiterin/einen Sachbearbeiter für die Personaladministration

Pensum 40% (idealerweise auf vier Arbeitstage verteilt)

Das vollständige Stelleninserat ist unter www.schule-volketswil.ch ersichtlich.



Achtung Schiessgefahr

Es wird an folgendem Datum scharf geschossen:

Samstag, 14. November 2026
Schiessplatz: Hegnau
Schützenverein: Volketswil
Anlass: Ustertag-Training
Zeit: 10.00-12.00 Uhr

Das gefährdete Gebiet darf aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden. Bei Missachtung wird jegliche Haftung abgelehnt.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Gitarrenfestival zum 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule Volketswil



Die Musikschule Volketswil lädt anlässlich ihres 50-Jahr-Jubiläums zum Gitarrenfestival ein.

Gitarrenfestival:
Samstag, 21. November, 13.30 Uhr
Singsaal Schule Lindenbüel (Spezialtrakt)

Es musizieren Schülerinnen und Schüler von Patricia Bächtold, Hans Hiltpold, Yosleivy Lemes und Sebastian Storm.

Mehr erfahren
www.musikschule-volketswil.ch

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

50 Jahre Musikschule Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schülerinnen und Schüler der Musikschule spielen mit der Harmonie Volketswil



Die Harmonie Volketswil und die Musikgesellschaft Schwerzenbach laden zum gemeinsamen Konzert unter dem Titel «Himmlisch» ein.

Am Konzert spielen auch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Volketswil mit. Freier Eintritt (Kollekte).

Konzertdaten auf einen Blick:
7. November, 19 Uhr Turnhalle Schwerzenbach
8. November, 17 Uhr Katholische Kirche Volketswil

Mehr erfahren
www.musikschule-volketswil.ch

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

50 Jahre Musikschule Volketswil

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



Auflage Bauprojekte vom 6. November – 26. November 2026

Baugesuch Nr. 2026-0106
Säntisweg 4, Hegnau, 8604 Volketswil

Bauherrschaft und Projektverfasser: Stefano und Laila Toscano, Säntisweg 4, 8604 Volketswil

Projekt: Abbruch Terassenüberdachung, Neubau unbeheizter Wintergarten, Kat.-Nr. 3367, Vers.-Nr. 1309, Quartiererhaltungszone (Q)

Baugesuch Nr. 2026-0116
Blutzwis 30, Kindhausen, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Gabriela Parini, Blutzwis 30, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Rolf Keller, Blutzwis 30, 8604 Volketswil

Projekt: Erneuerung Sichtschutzzaun, Kat.-Nr. 5130, Vers.-Nr. 2034, Wohn- und Gewerbezone zweigeschossig (WG2/45)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR



50 Jahre
Musikschule Volketswil

Anmeldung

Für das Frühlingssemester 2026/27
Beginn: 1. Februar 2027
Anmeldefrist: 30. November 2026

Unser Angebot umfasst:

• **Gesang**	Klassischer Gesang, Popgesang
• **Streichinstrumente**	Violine, Bratsche, Cello
• **Zupfinstrumente**	Gitarre, Ukulele, E-Gitarre, E-Bass
• **Tasteninstrumente**	Klavier, Keyboard, Kirchenorgel
• **Knopfinstrumente**	Akkordeon, Schwyzerörgeli
• **Holzblasinstrumente**	Blockflöte, Oboe, Querflöte, Klarinette, Saxofon
• **Blechblasinstrumente**	Trompete, Cornet
• **Schlaginstrumente**	Conga, Cajon, Djembe, Schlagzeug, Perkussion, Xylofon
• **Gruppen & Ensembles**	Kinderchor, verschiedene Ensembles, Bands

Neu: Musik für Babys und Kleinkinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung einer Bezugsperson

Virtuelle Instrumentenvorstellung auf www.musikschule-volketswil.ch

Anmeldung und weitere Informationen auf:
www.musikschule-volketswil.ch

Musikschule Volketswil, Schulleitung und Sekretariat
Im Zentrum 27, 8604 Volketswil
Sekretariat: Telefon 044 908 69 90 / musikschule@volketswil.schule



REFORMIERTE KIRCHE

Verstärkung für das Moderationsteam gesucht

Die Veranstaltung wird von einer moderierenden Person – vielleicht von Ihnen? – geleitet, die passende Impulsfragen vorbereitet und auf den respektvollen Austausch innerhalb der Gruppe achtet. Nach dem moderierten Erzählteil können sich die Teilnehmenden in ungezwungener Atmosphäre bei Kaffee selbstständig austauschen.

Für das Moderationstandem suchen wir eine zweite Person, die sich die insgesamt neun Termine mit der bestehenden Moderatorin teilt. Die Einsätze werden gemeinsam geplant und aufgeteilt. Das Erzählcafé findet jeweils am ersten Mittwoch des Monats von 14 bis 16 Uhr statt (ausgenommen Juni, Juli und August) und wird im Sigristenhaus an der Chilegass 8 in Volketswil durchgeführt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Als freiwillige Person engagieren Sie sich unentgeltlich für andere Menschen und für die Gesellschaft. Dabei gewinnen Sie Kontakte, neue Erfahrungen und erleben Wertschätzung durch die Besuchenden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich bei Peter Baldini, Sozialdiakon, unter 043 399 41 14 oder peter.baldini@ref-volketswil.ch. *(e.)*

Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2026

Der Gemeinderat freut sich, die Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil auf **Dienstag, 1. Dezember 2026, 19.30 Uhr,** in das **Kultur- und Sportzentrum Gries** zur Gemeindeversammlung einzuladen.

Traktanden:

1. Finanzen; Budget 2027 der Gemeinde Volketswil; Genehmigung Budget und Festsetzung des Steuerfusses
2. Sportförderung; Genehmigen der Erhöhung des jährlichen Betrages an die jugendfördernden Sportvereine in Volketswil
3. Anfrage von Michael Grüebler gemäss § 17 des Gemeindegesetzes zur Trinkwasserqualität und -herkunft der Wasserversorgung Volketswil

Die Beleuchtenden Berichte wurden am **Freitag, 23. Oktober 2026,** in der 22. Ausgabe der Volketswiler Nachrichten publiziert.

Die Beleuchtenden Berichte liegen von **Montag, 26. Oktober 2026, bis Dienstag, 1. Dezember 2026,** in der Gemeindeverwaltung (Verwaltungsleitung/Abteilung Präsidiales), Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil, auf und sind auch auf der Website www.volketswil.ch/politik/gemeindeversammlung aufgeschaltet.

Bezüglich der Stimmberechtigung verweisen wir auf die gesetzlichen Bestimmungen. Das Stimmregister kann während dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind **spätestens zehn Arbeitstage** vor der Gemeindeversammlung dem Gemeinderat **schriftlich** und von der Fragestellerin oder vom Fragesteller **unterzeichnet** einzureichen.

Mehr erfahren
www.volketswil.ch/politik/gemeindeversammlung

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

RGPK

Publikation Anträge RGPK

Die an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember zur Abstimmung vorliegenden Anträge zu «Erhöhung des jährlichen Beitrags an die jugendfördernden Sportvereine» sowie «Budget 2027» und «Steuerfuss 2027» werden weiterhin von der RGPK geprüft. Es läuft der Klärungsprozess zu weiterführenden Fragen nach den ersten Rückmeldungen durch die Verwaltung/den Gemeinderat.

Die Anträge der RGPK werden fristgerecht online sowie in der Printausgabe der «Volketswiler Nachrichten» vom 20. November 2026 publiziert.

Samuel Bond,
Präsident RGPK Volketswil

ACHTUNG EINBRÜCHE

Bei Verdacht sofort 117 wählen

Mit der Winterzeit nehmen die Einbrüche zu, weil Täter die frühe Dämmerung ausnutzen. Die Kantonspolizei Zürich verstärkt deshalb bis Ende Februar gemeinsam mit weiteren Korps die Patrouillen und Kontrollen. Sie ruft die Bevölkerung auf, bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Nummer 117 zu wählen, auch wenn Unbekannte durchs Quartier streifen oder an der Haustür betteln und hausieren. Zudem bietet die Polizei kostenlose Einbruchschutzberatungen an, die online gebucht werden können. *(pd.)*

STATSTIK

So heisst Volketswil zum Nachnamen

Welcher Nachname in Volketswil am häufigsten ist, überrascht kaum, doch um Platz zwei liefern sich zwei Klassiker ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Ganz anders ein Dorf im Berner Jura, dort heissen 80 Prozent fast gleich.

Müller bleibt Müller. Auch in Volketswil ist es der häufigste Nachname, 110 Personen tragen ihn. Das zeigt die im August veröffentlichte Nachnamen-Statistik des Bundesamts für Statistik (BFS) mit Stand Ende 2025. Auch schweizweit führt Müller, mit über 52 000 Personen.

Schmid vor Meier

Dahinter wird es knapp. Schmid liegt mit 102 Personen auf Platz zwei, Meier mit 101 auf Platz drei. Eine einzige Hochzeit mit Namenswechsel in die richtige Richtung, und die Rangliste kippt. Schweizweit liegt Meier vor Schmid. Auf Platz vier folgt Berisha (86), dann Keller (74). Gashi verpasst die ersten fünf um eine Person. Mit Berisha, Gashi, Morina und Krasniqi stehen vier Namen unter den ersten zehn, die vor allem unter Albanerinnen und Albanern verbreitet sind. Laut der Plattform NamenAtlas gehört Volketswil zu den zehn Orten der Schweiz mit den meisten Morinas.

Amstutz, Amstutz, Amstutz

Schweizweit verlieren die klassischen Namen an Boden. Seit 2021 ist die Zahl der Müllers um 1,9 Prozent gesunken, obwohl die Bevölkerung um 4,4 Prozent wuchs. Krasniqi, Gashi und Morina legten je um rund 14 Prozent zu. Von den knapp 20 000 Einwohnenden in Volketswil heisst nur etwa jede 180. Person Müller. Ganz anders im bernjurassischen Rebévelier: Dort heissen 23 der 29 Einwohnerinnen und Einwohner Amstutz, fast 80 Prozent. Wer dort an eine Tür klopft, liegt mit «Bonjour, Monsieur Amstutz» meistens richtig.

Tobias Stepinski

So häufig ist Ihr Name:
www.familiennamen.ch

Abstimmungsvorlagen vom 29. November 2026

Am Sonntag, 29. November 2026, wird über folgende Vorlagen abgestimmt:

Eidgenössische Vorlagen

- Bundesbeschluss vom 19. Juni 2026 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer
- Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk»
- Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!»
- Änderung vom 19. Dezember 2025 des Bundesgesetzes über das Kriegsmaterial (Kriegsmaterialgesetz, KMG)

Es kommen keine kantonalen, regionalen oder kommunalen Vorlagen zur Abstimmung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

ANZEIGE





Gospels and More singt in der vollen reformierten Kirche Volketswil. BILD ZV

GOSPELS AND MORE

Abende voller Klang und Wasserbildern

Am letzten Samstag hat der Chor Gospels and More seine Konzertreihe in der Heimatgemeinde Volketswil erfolgreich gestartet. Die reformierte Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Unter dem Motto «Singing in the Rain» präsentierte der Chor ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm. Zum Auftakt führte er das Publikum mit den Gospelklängen von «Bring Me Li'l Water, Silvy» ins Thema Wasser ein. Danach folgten Lieder wie «Wade in the Water» und «Rivers of Babylon». Bei «Proud Mary» liess der Chor richtig Dampf ab, und man glaubte, mit dem Dampfschiff den Mississippi hinunterzufahren. Die Freude am Singen sah man den Sängerinnen und Sängern vor allem bei schnellen, rhythmischen Liedern wie «Stand by Me» und «Waterloo» an.

Gänsehaut mit Geige

Dann wurde es ganz ruhig. Chorleiter Philip Hirsiger spielte an der Violine zusammen mit der Profiband «I See the Light» aus dem Disney-Film «Rapunzel – Neu verföhnt» und verzauberte damit das Publikum. Im Saal gab es Gänsehaut. Durch den Abend führte Moderatorin Daniela Frigo mit charmanter und witziger Art. Sie beleuchtete die verschiedenen Facetten des Themas Wasser und lieferte Hintergründe, Anekdoten und kleine Denkanstösse, ohne den Fluss zu unterbrechen. Anschliessend sang der Chor eine Reihe von Regenliedern, darunter die Klassiker «Have You Ever Seen the Rain» und «Raindrops Keep Fallin' on My Head». Darauf folgte der Mottosong «Singing in the Rain», und das Publikum wippte und klatschte mit. Zum Schluss entlockte der Chor mit dem schweizerdeutschen Lied «Träne» manchen Zuhörenden eine Träne.

Zugabe im U-Boot

In der ausverkauften Kirche gab es tosenden Beifall und Standing Ovations. Als Zugabe folgte ein spritziger Abschluss mit «Yellow Submarine». Den Erfolg wiederholte der Chor bereits am Sonntag in Wangen. Wer Gospels and More ebenfalls hören möchte, hat am Samstag, 7. November, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Hittnau nochmals Gelegenheit. *(e.)*



Hochbauvorstand James Frei (r.) begrüsste den Schweizer Solarpionier Luis Palmer mit seinem «SolarButterfly» in Volketswil. BILDER ZVG



Im «SolarButterfly» konnten die Jugendlichen das bekannte Solartaxi, das erste Solarfahrzeug, das um die Welt fuhr, bestaunen.

BILDUNG / ENERGIE UND UMWELT

«SolarButterfly» zu Gast an der Schule Volketswil

Ein aussergewöhnlicher Besucher machte Halt an der Schule Volketswil: Der weltweit bekannte SolarButterfly des Luzerner Solarpioniers Louis Palmer war am 28. Oktober zu Gast und beeindruckte die Schülerinnen und Schüler mit seinem innovativen Konzept rund um erneuerbare Energien und Klimaschutz.

Über 500 Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler aus den Schulhäusern Lindenbüel, In der Höh und Hellwies erhielten am Mittwochvormittag, 28. Oktober, die Gelegenheit, den SolarButterfly, ein energieautarkes Tiny-Haus in Schmetterlingsform, aus nächster Nähe zu erleben.

Begrüsst wurden die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulareal Lindenbüel von Hochbauvorstand James Frei. Die Gemeinde Volketswil setze auf eine aktive Energie- und Klimapolitik und verfolge das Ziel der Klimaneutralität, so Frei. Er appellierte an die Schülerinnen und Schüler, sich aktiv mit der Thematik auseinanderzusetzen und sich vom kreativen SolarButterfly-Projekt inspirieren zu lassen. Als junge Generation sollen sie den Mut haben, neue Wege zu gehen – auch im Bereich Klimaschutz.

Innovative Lösungen gegen den Klimawandel

Das 10 Meter lange, mobile Ausstellungsfahrzeug, das mit grossen ausklappbaren Solarpaneelen ausgestattet ist und die Form eines Schmetterlings aufweist, dient als Symbol für den Wandel hin zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft. Der «Schmetterling» produziert den Solarstrom selber für das Elektroauto, das ihn zieht. Das Gefährt wurde vom Luzerner Solarpionier Louis Palmer erfunden und von der Hochschule Luzern entwickelt. Der Wohnwagen dient als fahrendes Klima-Museum und zeigt auf anschauliche Weise, wie erneuerbare Energien und nachhaltige Lösungen bereits heute erfolgreich eingesetzt werden.

Seit März 2022 hat der SolarButterfly fünf Kontinente und über 40 Länder durchquert, mit dem Ziel, möglichst viele innovative Lösungen gegen den Klimawandel zu finden sowie 1000 Schulen zu besuchen und für das Thema zu sensibilisieren – auch in der Schweiz.

Solartaxi im «Bauch» des SolarButterflys

Während der Besichtigung erfuhren die Jugendlichen, wie Solarenergie genutzt werden kann, um unabhängig Strom zu produzieren. Ein besonderes Highlight war auch das legendäre Solartaxi, das im SolarButterfly ausgestellt wird. Mit diesem solarbetriebenen Fahrzeug umrundete Louis Palmer von 2007 bis 2008 als erster Mensch die Welt nur dank der Hilfe von Sonnenenergie.

Die Schülerinnen und Schüler konnten das Fahrzeug besichtigen und mehr über dieses wegweisende Abenteuer erfahren. An informativen Tafeln konnten die Sekschülerinnen und Sekschüler zudem ihr Wissen rund um den Klimaschutz und erneuerbare Energie testen.

Eigene Visionen und Ideen sind gefragt

In einer spannenden Präsentation zeigte Louis Palmer im «Gries»-Foyer auf, dass konkrete Lösungen für den Klimaschutz bereits heute existieren. Die Jugendlichen erhielten Einblicke in moderne Technologien und wurden dazu ermutigt, eigene Ideen und Visionen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Das Motto des ehemaligen Luzerner Lehrers bei all seinen Projekten gegen den Klimawandel lautet: «Gib nicht auf, frag nach Hilfe und sei kreativ!»

Der Besuch des SolarButterflys und des Solartaxis hinterliess bei vielen Schülerinnen und Schülern einen bleibenden Eindruck. «Das Solartaxi und der SolarButterfly sind mega cool», meinte denn auch einer der Jugendlichen. Die beiden Projekte machen das Thema für die junge Generation greifbar und zeigen, dass Innovation, Engagement und erneuerbare Energien einen wichtigen Beitrag für die Zukunft leisten können.

Möglich gemacht wurde der spannende und lehrreiche Vormittag durch eine gemeindeinterne Zusammenarbeit zwischen dem Bereich Energie und Umwelt des Ressorts Hochbau und des Ressorts Bildung.

Gemeinde Volketswil

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 6. November 2026

Vom Flughafen ins Verkehrshaus: Letzter A340 soll weiterleben

Der Airbus A340 prägte über Jahre das Bild am Flughafen Kloten. Nun soll das letzte Langstreckenflugzeug dieses Typs bei der Swiss ausgemustert und im Verkehrshaus ausgestellt werden.

Daniel Jaggi



Ein vertrautes Flugzeug am Flughafen Kloten steht vor seiner letzten Reise. Anfang 2028 soll der auf die Stadt Chur getaufte Airbus A340 mit der Bezeichnung HB-JMH ins Verkehrshaus nach Luzern umziehen. BILD SIMON HEINZ

Der Flughafen Kloten ist für viele Flugzeugfans eng mit dem Airbus A340 verbunden. Über Jahre gehörte der vierstrahlige Langstreckenjet zum vertrauten Bild auf dem Flughafengelände in Kloten. Nun soll eines dieser Flugzeuge ein zweites Leben erhalten: Die Swiss will ihren letzten Airbus A340-300 dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern schenken.

Geplant ist, die rund 125 Tonnen schwere Maschine Anfang 2028 vom Flughafen Kloten nach Luzern zu transportieren. Dort soll sie dauerhaft Teil der Luft- und Raumfahrtausstellung werden. Damit würde ein Flugzeug erhalten bleiben, das die Schweizer Langstreckenluftfahrt während vieler Jahre mitgeprägt hat.

Die Geldsuche läuft

Doch so einfach wird die letzte Reise des A340 allerdings nicht. Für Transport, bauliche Anpassungen auf dem Museumsgelände und Gestaltung des Flugzeuginneren rechnet das Verkehrshaus mit Kosten im hohen einstelligen Millionenbereich. Die Swiss stellt das Flugzeug kostenlos zur Verfügung, die übrigen Ausgaben muss das Museum tragen.

Die Finanzierung soll vor allem über Stiftungen, Mäzene und Unternehmen erfolgen. Und sie ist ambitioniert. Die Geldsuche startete Anfang September. Bis Ende dieses Jahres sollen die nötigen Mittel gesichert sein. Wie viel Geld bislang zusammengekommen ist, will man beim Verkehrshaus nicht sagen. Sprecherin Beatrice Rüttimann lässt auf Anfrage lediglich verlauten: «Zu Finanzierung, Geldgebern, Transportplanung und Bewilligungen können wir im Moment keine weiteren Angaben machen.» Das verwundert nicht, denn selbst die technische Machbarkeit muss zuerst abgeklärt werden. Zudem liegen auch noch keine behördlichen Bewilligungen vor. Ob das Projekt tatsächlich zum Fliegen kommt, ist deshalb noch offen. Im Verkehrshaus soll der Airbus nicht einfach als grosses Ausstellungsstück auf dem Aussengelände stehen. Vielmehr ist vorgesehen, auch den Innenraum auf besondere Weise zugänglich zu machen und die Langstreckenfliegerei für Besucherinnen und Besucher erlebbar zu gestalten.

Mit dem A340 würde die Ausstellung um einen weiteren wichtigen Zeitzeugen der Schweizer Luftfahrtgeschichte ergänzt. Bereits heute ist dort die «Coronado» zu sehen, ein ehemaliges vierstrahliges Langstreckenflugzeug der Swissair.

Noch im Liniendienst

Bei der Maschine handelt es sich um die HB-JMH, die auf den Namen «Chur» getauft ist. Noch ist sie für die Swiss im Einsatz und verbindet Zürich mit Zielen rund um den Globus. Mumbai, Chicago, Johannesburg, Boston und Shanghai gehören zu den Destinationen, auf denen der Airbus A340-300 eingesetzt wird. Doch seine Zeit im regulären Passagierverkehr wird nicht ewig dauern.

Der Airbus A340 gehört zu einer Generation von Langstreckenflugzeugen, die den Interkontinentalverkehr über Jahrzehnte geprägt haben (siehe Box). Mit seinen vier Triebwerken war er für lange Strecken ausgelegt und ermöglichte Fluggesellschaften, Städte auf verschiedenen Kontinenten direkt miteinander zu verbinden. Inzwischen setzen Airlines zunehmend auf modernere zweistrahlige Flugzeuge, die Treibstoff effizienter nutzen und damit wirtschaftlicher betrieben werden können.

Für ältere Flugzeuge stellt sich deshalb irgendwann die Frage, was nach dem letzten kommerziellen Flug geschieht. In der Luftfahrt wird das Ende des regulären Einsatzes als Ausflottung bezeichnet. Danach gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Das Flugzeug wird an einen anderen Betreiber verkauft oder zur Verwertung seiner noch brauchbaren Teile zerlegt.

Zerlegen als Normalfall

Gerade beim Airbus A340 ist die Nachfrage nach einem Weiterbetrieb vergleichsweise gering. Die vier Triebwerke verursachen höhere Betriebskosten als bei vielen moderneren Langstreckenflugzeugen. Deshalb ist der sogenannte Part-out bei Flugzeugen dieses Typs und Alters ein üblicher Weg. Dabei bauen spezialisierte Betriebe noch verwendbare Komponenten aus, bereiten sie auf und verkaufen sie als Ersatzteile weiter. Der HB-JMH soll dieses Schicksal erspart bleiben – sofern die Finanzierung für das Verkehrshaus zustande kommt.

Für die Region Kloten wäre der geplante Wechsel ein symbolischer Abschied von einem Flugzeugtyp, der über Jahre den internationalen Luftverkehr am Flughafen mitprägte. Mit dem vorgesehenen Umzug nach Luzern soll ein Stück dieser Geschichte auch nach dem Ende des Flugbetriebs erhalten bleiben.

Die letzten Vierstrahler der Swiss verschwinden nach und nach

Mitte Oktober hat die Swiss den ersten ihrer letzten vier Airbus A340-300 stillgelegt. Die HB-JMB flog nach über 23 Dienstjahren und mehr als 110 000 Flugstunden ein letztes Mal von Zürich nach Twente bei Enschede, wo sie zerlegt wird. Eine Abschiedsfeier gab es nicht. Noch im Einsatz sind die HB-JMA, die HB-JMI und die HB-JMH. Die HB-JMH hat bisher 107 500 Flugstunden und 11 600 Flüge absolviert. 2019 ging sie als erste A340 der Swiss mit neuer Kabine zurück in den Liniendienst, damals nach Tokio. Ersetzt werden die Vierstrahler durch den Airbus A350-900. Zum Ende der A340-Ära plant die Swiss öffentliche Anlässe.

Volketswil prüft KI-Einsatz erst noch

Während hundert Millionen Menschen täglich künstliche Intelligenz nutzen, prüft die Gemeindeverwaltung Volketswil den Einsatz noch. Ein Experte hält KI für einen «No-Brainer», warnt aber vor Risiken beim Datenschutz.

Tobias Stepinski

Vier Jahre ist es her, seit ein Chatbot die Welt auf den Kopf gestellt hat. Innerhalb von fünf Tagen nutzten über eine Million Menschen «ChatGPT» des US-Unternehmens «OpenAI», zwei Monate später waren es über hundert Millionen. Inzwischen buhlen zahlreiche weitere Anbieter um die Nutzerinnen und Nutzer: «Gemini» von Google, «Claude» von Anthropic, «Copilot» von Microsoft oder aus der Schweiz «SwissGPT» der Davoser Firma AlpineAI. Und die Bevölkerung greift zu: 80 Prozent der Internetnutzerinnen und -nutzer zwischen 15 und 75 Jahren verwenden inzwischen künstliche Intelligenz (KI), wie der Ende August veröffentlichte Digimonitor der Interessengemeinschaft elektronische Medien zeigt. Im Gemeindehaus Volketswil dagegen hat KI noch keinen festen Platz, zumindest nicht offiziell (Tipps für den Einstieg: siehe Box).



KI-Chatbots werden täglich von Millionen genutzt. KI-Experte Thilo Stadelmann rät auch Verwaltungen, sie einzusetzen. BILDMONTAGE CLAUDE, BILDER TIM WITZDAM/PEXELS UND ZVG

Volketswil evaluiert noch

«Die Gemeindeverwaltung setzt aktuell noch keine KI-Programme für operative Tätigkeiten ein», sagt Gemeindeschreiber Beat Grob. Derzeit werde geprüft, welche KI-Lösungen sich für die öffentliche Verwaltung eignen und den Anforderungen an den Datenschutz entsprechen.

Geregelt ist der Umgang mit KI dennoch. Für die Mitarbeitenden gibt es eine interne Weisung. Diese halte unter anderem fest, welche KI-Anwendungen im Zusammenhang mit geschäftlichen Daten und Informationen untersagt sind, so der Gemeindeschreiber.

Auch Schulungen für die Mitarbeitenden gibt es bislang keine. Sie folgen erst, wenn ein Entscheid gefallen ist. «Sobald eine für die Gesamtverwaltung geeignete KI-Lösung gefunden ist, werden die Mitarbeitenden entsprechend geschult», sagt Grob. Ziel sei, dass sie die Werkzeuge «effizient, sicher und verantwortungsvoll» einsetzen können.

Eine mögliche Lösung bietet «egovpartner», die Koordinationsstelle für die Digitalisierung der Zürcher Gemeinden. Sie baut mit der Davoser Firma AlpineAI eine gemeinsame KI-Plattform auf. Derzeit wird diese in Obfelden, Wädenswil und Winterthur eingeführt, bis voraussichtlich Ende März sollen zehn weitere Gemeinden folgen. «Die Gemeinde Volketswil muss sich nicht an der KI-Plattform von egovpartner beteiligen», sagt Grob. Sie sei eine Option unter mehreren. Ein systematischer Einsatz von KI erfolge erst nach Abschluss der Evaluation und unter strikter Einhaltung des Datenschutzes.

Potenzial für Verwaltungen

Einer, der sich seit Jahren mit künstlicher Intelligenz beschäftigt, ist Thilo Stadelmann. Er ist Professor für Artificial Intelligence and Machine Learning an der ZHAW und leitet dort das Centre for Artificial Intelligence. Zudem ist er Vorstandsmitglied beim von ihm mitgegründeten Unternehmen AlpineAI, das unter anderem den Schweizer Chatbot «SwissGPT» entwickelt hat.

«KI ist mehr als nur ‹ChatGPT›. Aber gerade für textbasierte Aufgaben können solche Systeme eine enorme Hilfe sein», sagt Stadelmann. Ob bei der Bearbeitung von Formularen, bei Übersetzungen oder beim Auffinden alter Gemeinderatsbeschlüsse: Das Potenzial sei riesig. Auf die Frage, ob öffentliche Verwaltungen KI einsetzen sollten, sagt er: «Ja, das ist ein No-Brainer. Man muss KI nutzen, sonst wäre es ein ineffizienter Umgang mit den öffentlichen Mitteln.»

> *«Wenn Verwaltungen kostenlose Accounts nutzen, können Daten direkt in die USA oder nach China abfliessen.»*
>
> **Thilo Stadelmann**
> Professor für KI an der ZHAW

Datenschutz vor Tempo

Gleichzeitig warnt er vor Risiken. «Diese Systeme berechnen einfach Wahrscheinlichkeiten, sie können überzeugend Falsches ausgeben. Ein Fehler wäre es, die Mitarbeitenden unvorbereitet auf solche Tools loszulassen», sagt Stadelmann. Städte und Gemeinden müssten sichere Anwendungen bereitstellen und die Angestellten im Umgang damit schulen. «Alles andere wäre fahrlässig.»

Besonders kritisch sei für ihn der Datenschutz. «Wenn Verwaltungen kostenlose Accounts nutzen, können Daten direkt in die USA oder nach China abfliessen. Das wäre, als würde man sie öffentlich ins Netz stellen», sagt Stadelmann. Die Angst vor Stellenabbau teilt er nicht: «Künstliche Intelligenz ersetzt keine Verwaltungsangestellten, sondern entlastet sie bei ihrer Arbeit.»

So geht KI: Der Einstieg in fünf Schritten

1 ***Verstehen, wie KI funktioniert***
Chatbots wurden mit riesigen Textmengen trainiert und haben gelernt, welche Wörter sinnvoll aufeinanderfolgen. Sie denken nicht selbst, sondern erkennen Muster. Wer das weiss, erkennt schneller ihre Grenzen.

2 ***Ein Tool wählen***
Die bekanntesten sind «ChatGPT» (OpenAI), «Gemini» (Google), «Copilot» (Microsoft) und «Claude» (Anthropic). Eine Schweizer Alternative ist «Apertus».

3 ***Konto erstellen***
Alle Tools laufen im Browser, für die Registrierung genügt eine E-Mail-Adresse. Die Gratisversion reicht für den Einstieg, ein Abo kostet rund 20 Franken pro Monat.

4 ***Klare Anweisungen geben***
Die Anweisung an die KI heisst Prompt. Je genauer er ist, desto besser die Antwort. Statt «Plane einen Ausflug» lieber: «Plane einen Familienausflug ab Volketswil für einen Sonntag im Herbst, mit Kindern im Primarschulalter und ohne Auto. Gib mir fünf konkrete Ideen.» Passt die Antwort nicht, einfach nachfragen oder präzisieren.

5 ***Ergebnisse prüfen***
KI macht Fehler und erfindet zuweilen Informationen, sogenannte «Halluzinationen». Die Antworten klingen trotzdem oft überzeugend. Fakten deshalb immer selbst prüfen. Und: keine persönlichen Daten wie Passwörter, Bankangaben oder Gesundheitsinformationen eingeben. *(ts.)*

NACHMITTAGSTREFF

Lüpfiger Auftakt im Wallbergsaal

Über 100 Seniorinnen und Senioren kamen am Montag Anfang November in den Wallbergsaal. Die Ökumenische Kommission für das Alter hatte zum ersten Nachmittagstreff der Saison 2026/27 eingeladen. Lea Lange von der Kommission spricht von einem vollen Erfolg.

Örgeli und Bassgeige

Für die Musik sorgte die Kapelle «Echo vom Güggelrosewäg». Die fünf Musikerinnen spielen vier Schwyzerörgeli und eine Bassgeige. Kennengelernt haben sie sich beim Volkstanz, in der Trachtengruppe und bei den Landfrauen. Seither treffen sie sich regelmässig am Güggelrosewäg zum Musizieren, daher der Name. Ihr Repertoire reicht von bodenständig bis lüpfig.

Gruss und Geschichte

Gemeinderat Dejan Malcic überbrachte eine Grussbotschaft. Zwischen den Musikblöcken erzählten Zeno Cavigelli und Tobias Günter die Kurzgeschichte «Zwei Fründe finded sich wieder». Laut Lange kamen beide Programmpunkte beim Publikum gut an.

Weitere Treffs folgen

Der Eintritt war frei, gesammelt wurde eine Kollekte. Die Nachmittagstreffs gehen das ganze Winterhalbjahr weiter. Der gelungene Auftakt motiviere das Team «sehr für die nächsten Anlässe», sagt Lange. *(e.)*

Weitere Informationen:
www.pfarrei-volketswil.ch



Gemeinderat Dejan Malcic überbringt die Grussbotschaft. BILDER ZVG



Über 100 Seniorinnen und Senioren besuchten den ersten Nachmittagstreff.

TURNVEREIN VOLKETSWIL

Boarding fürs Turnerchränzli

Am letzten Novemberwochenende lädt der Turnverein Volketswil zum diesjährigen Turnerchränzli in die Kuspo Gries ein. Unter dem Motto «Flughafen Volketswil» erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches, lustiges und inspirierendes Programm. Zwischen den einzelnen Turnvorführungen rundet ein spannendes Rahmenprogramm die Abendunterhaltung ab.

Anstossen in der Turnerbar

Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Ab 18 Uhr verwöhnen wir Sie mit feinen Köstlichkeiten. Nach dem offiziellen Programm können Sie in der Turnerbar auf den Anlass anstossen.

Tickets neu online

Als Neuerung gibt es dieses Jahr einen elektronischen Vorverkauf. Die Vorstellung am Samstag ist bereits ausverkauft, für Freitag sind im Vorverkauf noch Tickets erhältlich. Eine Abendkasse gibt es weiterhin. Sind alle Saalplätze vergeben, können noch vergünstigte Tribünenplätze gekauft werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und eine tolle Abendunterhaltung mit dem Turnverein Volketswil. *(e.)*

Weitere Infos:
www.tv-volketswil.ch



Turnerchränzli «Flughafen Volketswil»
Freitag, 27. November, und Samstag, 28. November (ausverkauft)
Türöffnung 18 Uhr, Beginn 19.30 Uhr
Kuspo Gries, Volketswil
Vorverkauf: eventfrog.ch
Instagram: turnvereinvolketswil

GRÜNEN SCHWERZENBACH-VOLKETSWIL

Grüne fassen Parolen für die Abstimmung

- Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer: **Ja**
- Volksinitiative «Für eine Einschränkung von Feuerwerk»: **Ja**
- Volksinitiative «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare – Diskriminierung der Ehe endlich abschaffen!»: **Nein**
- Änderung des Kriegsmaterialgesetzes: **Nein** *(e.)*

SVP VOLKETSWIL

Adventsbrunch mit Regierungsratskandidaten

Am Sonntag, 29. November, ab 10.30 Uhr findet im Gemeinschaftszentrum In der Au in Volketswil der traditionelle Adventsbrunch der SVP Volketswil statt. Im Hinblick auf die kantonalen Wahlen 2027 stehen dieses Jahr die Zusammenarbeit der bürgerlichen Parteien und der persönliche Austausch mit ihren Kandidaten im Mittelpunkt.

Als besondere Gäste dürfen wir Nationalrat Martin Hübscher (SVP) und Kantonsrat Martin Huber (FDP) begrüssen. Beide kandidieren im Frühjahr 2027 für den Zürcher Regierungsrat und treten im Rahmen des gemeinsamen bürgerlichen Tickets an. Am Adventsbrunch stellen sie sich und ihre politischen Schwerpunkte vor und geben einen Einblick in die bevorstehenden Regierungsratswahlen. Ebenfalls werden sich die beiden Volketswiler Kantonsratskandidaten der SVP, Maria Rita Marty und Dejan Malcic, persönlich vorstellen. Neben den politischen Ansprachen bietet der Anlass bei einem gemütlichen Brunch Gelegenheit für persönliche Gespräche und einen ungezwungenen Austausch mit den Kandidierenden.

Der Adventsbrunch findet im Gemeinschaftszentrum In der Au, In der Au 1, 8604 Volketswil, statt. Türöffnung ist um 10.30 Uhr, die Ansprachen beginnen um 11.00 Uhr. Anschliessend wird der gemeinsame Brunch serviert. Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 15.– pro Person. Anmeldungen werden gerne per E-Mail an info@svp-volketswil.ch oder telefonisch bei Maria Rita Marty unter 076 621 36 36 entgegengenommen.

Die SVP Volketswil freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. *SVP Volketswil*

Hat die Ehe ausgedient?

In Volketswil sind die Eheschliessungen seit den 1980er-Jahren um rund 45 Prozent gesunken. Soziologe François Höpflinger erklärt, warum die Ehe an Bedeutung verliert, woran Ehen scheitern und welche Alternativen boomen.

Tobias Stepinski

Weisse Rosen, die durch die Luft fliegen, Sektkorken, die knallen, das obligate Foto vor dem Zivilstandsamt: Die Hochzeitssaison ist vorbei, im November sind solche Szenen selten. Doch auch übers ganze Jahr gesehen wird es ruhiger – Heiraten scheint zunehmend aus der Mode zu kommen. Gemäss Zahlen des kantonalen Amts für Statistik und Daten ist in Volketswil die Zahl der Eheschliessungen pro 1000 Einwohner markant gefallen: von 8,22 im Jahr 1981 auf 4,47 im Jahr 2025. Das entspricht einem Rückgang um rund 45 Prozent.

Der Blick auf den ganzen Kanton zeigt dasselbe Bild, wenn auch weniger ausgeprägt. Im Kanton Zürich sank die Zahl der Eheschliessungen pro 1000 Einwohner im gleichen Zeitraum von 6,12 auf 4,45 – ein Rückgang um rund 27 Prozent.



«Ja, ich will» sagen Paare heute seltener und später. ARCHIVBILD LISA MAIRE

Weniger Ehe, spätere Hochzeit

Weshalb geben sich Schweizerinnen und Schweizer immer seltener das Jawort? Für den Familiensoziologen François Höpflinger von der Universität Zürich ist die Sache klar: «Der Hauptgrund für den Rückgang der Heiratshäufigkeit ist die zunehmende Verbreitung nichtehelicher Partnerschaften.» Vor allem jüngere Paare ohne Kinder lebten häufig in einer Konsensualpartnerschaft. Wenn überhaupt geheiratet werde, geschehe dies zudem oft erst kurz vor oder nach der Geburt eines Kindes.

Neben der zunehmenden Verbreitung nichtehelicher Partnerschaften zeigen sich zwei weitere Entwicklungen: Frauen heiraten heute mit 31 statt 25 Jahren, Männer mit 32 statt 27 Jahren. Gleichzeitig wird generell immer weniger geheiratet: «Gegenwärtig heiraten nur 50 Prozent der Frauen und 45 Prozent der Männer. 1990 waren es noch 75 Prozent der Frauen und 70 Prozent der Männer», sagt Höpflinger. Auch Geschiedene heiraten seltener erneut: Bei den Frauen sank die Wiederverheiratungsrate seit 1990 von 59 auf 28 Prozent, bei den Männern von 66 auf 32 Prozent.

Auch die Scheidungen sinken

Parallel zu den Heiraten gehen auch die Scheidungen zurück. In Volketswil kamen 2025 auf 1000 Einwohner 1,36 Scheidungen. Bis Anfang der 2010er-Jahre waren es meist zwischen 2,5 und 3,5, in einzelnen Jahren über 4,0. Das Niveau bleibt trotzdem hoch: Schweizweit gingen 2024 fast 40 Prozent der Ehen in die Brüche. Für Höpflinger ist der Rückgang der Scheidungszahlen teilweise ein statistischer Effekt: «Dadurch, dass weniger Leute heiraten, reduzieren sich auch die offiziellen Scheidungszahlen.» Gleichzeitig finden Trennungen häufiger ausserhalb der Ehe statt und tauchen deshalb in keiner Scheidungsstatistik auf: «Konsensualpaare erfahren noch häufiger als Ehepaare eine Trennung. Diese Trennungen werden statistisch nicht erfasst.»

Interessant sind die Gründe, die Ehen scheitern lassen. «Bei jungen Ehen sind es eher finanzielle Probleme, Rollenkonflikte oder Unstimmigkeiten bei der Kindererziehung», sagt François Höpflinger. Bei länger dauernden Beziehungen dagegen gehe es häufiger um Gründe, die mit der Partnerschaft selbst zusammenhingen – etwa unterschiedliche Interessen und Einstellungen oder den Verlust des Liebesgefühls. Frauen nennen laut dem Soziologen in langjährigen Beziehungen zudem oft fehlende Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Partnerschaft als wichtigen Grund.

Entscheidend sei letztlich die Kommunikation. Studien würden zeigen, dass insbesondere Defizite in der ehelichen Verständigung das Scheidungsrisiko erhöhten. «Besonders negative Folgen haben destruktive Kritik, verächtliche Kommunikation und emotionaler Rückzug des Partners oder der Partnerin», sagt Höpflinger. Umgekehrt seien gerade bei gut ausgebildeten Paaren die Beziehungen stabiler geworden – auch weil viele Entscheide heute gemeinsam getroffen würden. Je partnerschaftlicher eine Beziehung, desto geringer das Trennungsrisiko in den frühen Jahren.

Teurer, seltener, anders

Wer sich trotz allem für die Ehe entscheidet, dürfte künftig tiefer in die Tasche greifen müssen. Der Bundesrat schickte im Juni 2026 eine Änderung der Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen in die Vernehmlassung. Grund: Die heutigen Tarife decken bei den Zivilstandsämtern weniger als die Hälfte der anfallenden Kosten. Über 100 Franken mehr soll eine standesamtliche Trauung künftig mindestens kosten. Wer sich ausserhalb des Standesamts trauen lassen will, zahlt neu 200 statt 50 Franken zusätzlich. Die Vernehmlassung dauerte bis Mitte Oktober.

Laut Höpflinger gewinnen alternative Beziehungsformen zunehmend an Bedeutung – von der gleichgeschlechtlichen Ehe bis zu «living apart together», also Paaren in getrennten Haushalten. Mit dem Pacs wird zudem ein Modell zwischen Ehe und Konkubinat diskutiert.

Und wie steht es um die Zukunft der klassischen Ehe? In Volketswil zeigt die Kurve seit 2023 zwar wieder nach oben. Bei einer Gemeinde dieser Grösse schwanken die Werte aber stark von Jahr zu Jahr. Und der Blick des Soziologen lässt wenig Raum für Hoffnung. Höpflinger rechnet nicht mit einer Trendwende: «Die Erstheiratshäufigkeit wird sich in den kommenden Jahren weiter leicht reduzieren.»

Bald ein Mittelweg zwischen Ehe und Konkubinat?

Die Rechtskommission des Ständerats hat einen Vorschlag für einen gesamtschweizerischen Pacs vorgelegt, einen «Pacte civil de solidarité» zwischen Ehe und Konkubinat. Gedacht ist er etwa für junge Paare, die mehr Schutz wollen, aber noch nicht heiraten, oder für Ältere, die nicht mehr heiraten möchten. Eine «Ehe light» wäre der Pacs allerdings kaum: Adoptionen sind nicht vorgesehen, bei Namen, Steuern, AHV und Erbe bliebe alles wie bei Unverheirateten. Verpflichtend wäre einzig, während der Dauer des Pacs finanziell füreinander zu sorgen. Kritik kommt von SVP und dem konservativen Flügel der Mitte, die eine Schwächung der Ehe befürchten. Das Parlament dürfte sich frühestens 2027 damit befassen.

Erzählen Sie uns Ihre Geschichte

Sind Sie seit Jahrzehnten verheiratet? Was ist Ihr Geheimnis, und was hat Ihre Ehe durch schwierige Zeiten getragen? Erzählen Sie es uns und unseren Leserinnen und Lesern, auf Wunsch natürlich auch anonym. Schreiben Sie unserem Autor: tobias.stepinski@lokalinfo.ch

HANDBALL

Der SC Volketswil im Fernen Osten

Der einheimische Handballverein SC Volketswil pflegt eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Sponsoren und Partnern. Eine dieser wertvollen Partnerschaften verbindet den Verein mit der Krone AG in Wallisellen. Das Handelsunternehmen ist auf Kälte- und Klimatechnik spezialisiert und unterstützt den SC Volketswil als Trikot-Sponsor.

Shirts im Gepäck

Im September durfte der Geschäftsführer der Krone AG, Yakub Savran, eine besondere Reise nach Zhuhai in Südchina unternehmen. Dort, unweit der Grenze zu Macau, befindet sich der Hauptsitz von GREE, einem der weltweit grössten Anbieter von Klimaanlagen und Wärmepumpen. Neben geschäftlichen Gesprächen und spannenden Einblicken in die Welt eines international tätigen Unternehmens hatte Yakub Savran auch eine besondere Überraschung im Gepäck: zwei Shirts des SC Volketswil.

Diese beiden Leibchen sollten schon bald einen besonderen Platz erhalten. Bei GREE wurden die Shirts des SC Volketswil an der sogenannten Trikot-Wand aufgehängt und damit Teil einer internationalen Sammlung. Die dort ausgestellten Trikots werden alle zwei Jahre im Rahmen einer grossen internationalen Präsentation einem weltweiten Publikum vorgestellt. Bereits beim diesjährigen Besuch hatten zahlreiche europäische Vertreter und Vertriebsmitarbeitende, die aus verschiedenen Ländern nach Zhuhai angereist waren, die Gelegenheit, die Leibchen des SC Volketswil zu entdecken und mehr über den Verein zu erfahren.



Volketswil in Südchina: Yakub Savran (Mitte) bei GREE in Zhuhai. BILD ZVG

Damit hat es ein kleines Stück Volketswil bis ins Reich der Mitte geschafft! Was ursprünglich als schöne Geste im Rahmen einer geschäftlichen Reise gedacht war, entwickelt sich so zu einer besonderen internationalen Präsenz für unseren Verein und unsere Region. Die Shirts werden auch künftig bei internationalen Anlässen zu sehen sein und den Namen SC Volketswil über die Landesgrenzen hinaus bekannt machen.

Mehr als ein Logo

Der SC Volketswil und die Krone AG freuen sich riesig über diese besondere Präsenz im Fernen Osten. Die Geschichte zeigt eindrücklich, dass lokales Sponsoring weit mehr sein kann als ein Firmenlogo auf einem Trikot oder eine finanzielle Unterstützung des Vereins. Es geht um gelebte Verbundenheit, gegenseitige Wertschätzung und eine Partnerschaft, die auch über den sportlichen Alltag hinaus Wirkung zeigt. Und manchmal führt genau diese Verbundenheit sogar bis nach Südchina.

Ein herzliches Dankeschön an Yakub Savran und die Krone AG für die grosszügige Unterstützung und dafür, dass sie den SC Volketswil auf diese besondere Weise mit auf die internationale Bühne gebracht haben. *(e.)*

HANDBALL

Zwei SCV-Teams an der Tabellenspitze

Im September startete die Handballsaison des SC Volketswil. Der Beginn der Spielzeit 2026/2027 ist durchaus erfolgreich in die Gänge gekommen. Es gibt aber auch Schattenseiten und Teams, die noch auf erfolgreiche Momente warten.

Die Herren-Aktivteams sind in der dritten und vierten Liga noch ungeschlagen. Die sehr erfahrene Herrenequipe der zweiten Mannschaft gewann bis anhin souverän vier Spiele und erreichte ein Remis. Auch im Cup sind sie eine Runde weiter. Dort treffen sie am 18. November 2026 auf den ewigen Rivalen Stäfa/Meilen aus der zweiten Liga. Eine schwere Aufgabe.

Unser Herren 3 hat einen fast identischen Leistungsausweis. Hier stehen drei Siege zu Buche und noch keine Niederlage. Leider schied man im Cup aus, dies jedoch gegen den zwei Klassen besser rangierten TV Thalwil.

Meistens gut gespielt und trotzdem ohne Punkte im Gepäck. Das trifft auf die SG Uster/Volketswil zu, welche den SCV in der 2.-Liga-Meisterschaft vertritt. Man holte zwar einen Punkt gegen Kaltenbach, die Mannschaft zog sich aber zurück und der SCV blieb bei null Punkten. Kein Grund, verbittert zu sein. Das Team hat das Potenzial, die Klasse zu halten, und wird noch genügend Punkte einfahren. Im Cup hat man das Achtelfinale erreicht und trifft dort auf einen Unterklassigen.

Viel Lehrgeld zahlen unsere Damen in der zweiten Liga. Die SG Uster/Volketswil ist leider noch sieglos. Man war in allen Spielen lange mit dabei, zum Schluss hat es aber nie ganz für Punkte gereicht. Es gilt hier aber dasselbe wie bei unseren Männern in der gleichen Stärkeklasse: Die Punkte werden bestimmt kommen und somit auch der Erfolg. Im Cup stehen die Damen bereits im Viertelfinale.

Nachwuchs macht Freude

Aktuell stehen im Nachwuchsbereich 11 Teams im Meisterschaftseinsatz. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Mannschaften hervorragend in die Saison gestartet. Besonders erfreulich: Die fünf Mädchenteams weisen sogar eine leicht bessere Bilanz auf als die Junioren. Der SCV ist stolz auf diese Entwicklung. Sie zeigt eindrücklich, dass die Zusammenarbeit mit den Vereinen in Uster und dem Zürcher Oberland Früchte trägt und eine vielversprechende Zukunft vor uns liegt.

Besonders hervorheben möchten wir die MU13 S2 (mixed). Komplett neu zusammengestellt, hat sich das Team mit viel Einsatz, Wille und Herzblut innert kürzester Zeit gefunden. Gemeinsam mit den Trainern ist es gelungen, erfolgreichen Handball zu spielen. Der erste Sieg im Heimspiel gegen Limmattal wurde denn auch frenetisch gefeiert – ein grossartiger Moment und ein Erlebnis, das in Erinnerung bleibt!

Die U7 sucht noch Gspänli

Der SCV möchte seine jüngsten Handballtalente weiter verstärken und sucht deshalb dringend Verstärkung für unsere U7.

Alle Kinder ab dem Kindergartenalter sind herzlich eingeladen, bei uns Handballluft zu schnuppern. Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr trainieren wir im Gries.

Kommt vorbei, macht mit und werdet Teil des SCV. Für den Start braucht es nicht viel: ein Shirt, eine kurze Hose und Trainingsschuhe.

Grosse Spieltage im November

Am 14. und 15. November 2026 ist im Gries einiges los! An beiden Tagen erwarten euch insgesamt 8 spannende Spiele unserer SCV-Nachwuchs- und Aktivteams. Alle Handballfans, Familien und Freunde des SCV sind herzlich willkommen.

Die Spiele beginnen jeweils um 11.30 Uhr. Den Spielplan findet ihr auf scvolketswil.ch. Auch unsere Cafeteria ist geöffnet und sorgt für das leibliche Wohl. Wir freuen uns.
Martin Zollinger, Präsident SC Volketswil.

SCHIESSEN

Sportschützen Hegnau Sieger am Vereinswettschiessen G50 m

Die Sportschützen Hegnau gewinnen den Titel des Zürcher Kantonalen Vereinswettschiessens 2026 Gewehr 50 m zum dritten Mal in Serie. Diesmal mit einem Schnitt von 99,195 P. und einem Vorsprung von 0,471 P.



Aller guten Dinge sind drei: Die Sportschützen Hegnau mit dem Siegerpokal des Kantonalen Vereinswettschiessens G50 m. BILD ZVG

Im zweiten Rang folgen mit 98,724 P. die Sportschützen Dielsdorf und Umgebung, sie traten mit 30 Schützinnen und Schützen an und stellten die grösste Beteiligung. Im dritten Rang folgten mit 98,507 P. die Sportschützen Limmattal-Schlieren, sie konnten auch sämtliche Lizenzierten zur Teilnahme motivieren.

Die Schützinnen und Schützen dieser drei Vereine werden für ihre gute Vereinsleistung vom Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) noch mit einer Zusatz-Kranzkarte belohnt. Es nahmen total 24 Zürcher Sportschützenvereine am Wettkampf teil.

In der Gruppenkonkurrenz waren einmal mehr die Bären der Sportschützen Dielsdorf nicht zu schlagen. Allerdings war die Entscheidung diesmal sehr knapp – die besseren Kniend-Resultate entschieden über die Ränge 1 bis 3. Die Grizzly-Bären aus Dielsdorf, Winti 1 und Wila 1 erzielten alle 387 Gruppenpunkte. Die drei Gruppen der Sportschützen Hegnau klassierten sich von 20 Gruppen in den folgenden Rängen: 4. Guggu 1 mit 384 P.; 5. Guggu 2 mit 382 P. und 11. Guggu 3 mit 370 P.

(hb.)

FC VOLKETSWIL

Zweimal 2:2, zweimal gegen ein Spitzenteam

Im Spiel zur 10. MS-Runde trennten sich der Tabellenzweite und bekannt heimstarke FC Zollikon 1 und Tabellensechster FC Volketswil 1 trotz vermehrter Spielanteile des Heimteams mit einem gerechten 2:2 (2:1).

Volketswil zeigte erstaunliche Moral, getragen von enormem Einsatzwillen, und liess dank einer gut gestaffelten Abwehr im gesamten Spiel wenige reelle Torchancen zu. Zollikon agierte wie schon eh und je mit dem System, die Bälle aus der Abwehr in die gegnerische Hälfte zu befördern und mit den schnellen Stürmern Torchancen zu erspielen. Mehr als Freistösse aus dem Halbfeld und Eckbälle, die allesamt für keine Torgefahr sorgten, resultierten daraus aber kaum.

Joker Mantel trifft in der 90.

Die ersten Spielminuten waren ein Abtasten. Ein läuferisch starkes Zollikon erzielte mit dem ersten gefährlichen Angriff nach 21 Minuten die Führung zum 1:0. Volketswil konterte und glich durch einen agilen Captain Luca Pergolis zum 1:1 aus. Noch vor der Pause fiel das 2:1 für das Heimteam: Zollikons Montanaro liess mit einem platzierten Schuss Volketswils Goalie Kelly Jäggli, wie immer mit einer fehlerlosen Leistung, keine Abwehrchance.

Volketswil mobilisierte die letzten 20 Minuten alle Kräfte und wurde in der 90. Minute mit einem sensationellen Treffer des eingewechselten Noel Mantel zum 2:2 belohnt. Ein gewolltes und erzwungenes Tor sorgte für Freude bei Spielern und mitgereisten Fans.

Auch gegen Leader gepunktet

Am Dienstagabend überraschte Volketswil auch gegen den Spitzenreiter der 3. Liga, Gruppe 6, FC Wetzikon mit einem ebenso verdienten 2:2 (0:0).

Volketswil startete in die 2. Hälfte konzentriert und druckvoll und lag nach dem Tor von Cedric Nef, nach Lattenschuss von Läubli, sowie einem weiteren sensationellen Tor von Captain Luca Pergolis volley aus 20 Metern nach 60 Minuten mit 2:0 in Führung. Ein Freistosstor in der 64. Minute genau ins rechte Kreuzeck sorgte für den Anschlusstreffer des Heimteams. Nach der Gelb-Roten Karte gegen Noel Mantel nach 76 Minuten wurde der Druck der Wetziker immer stärker, sodass der Ausgleich eine logische Folge des Spielverlaufs war.

Allerdings muss man anerkennen, dass sowohl Zollikon als auch Wetzikon die spielerisch besseren Mannschaften waren. Volketswil zeigte gegen Ende der Hinrunde mit diesen beiden Remis gegen die Topteams aber viel Einsatzwillen und Moral. Kommenden Samstag, 7. November, beschliesst der FCV 1 seine durchwachsene Hinrunde und seine «Englische Woche» mit dem 3. Spiel binnen 7 Tagen: dem Heimspiel im Sportpark Gries gegen den Tabellenneunten Herrliberg 2.

Angelos Karios

SENIG

Haus Konstruktiv und Kunstareal

Am 11. November besuchen wir das Museum Haus Konstruktiv, das seit Mai 2025 im Löwenbräu-Kunstareal in Zürich beheimatet ist und sein 40-Jahr-Jubiläum feiert. Herzstück der Sammlung ist der Rockefeller Dining Room, den Fritz Glarner 1963/64 für Nelson A. Rockefeller in New York schuf. Zuerst erkunden wir das Areal mit dem «Schwarzen Café», wo Aquarelle von Maria Lassnig zu sehen sind, und einigen Galerien. Zum Schluss folgt eine öffentliche Führung durch die Ausstellung «The Body Within Abstraction». Sie zeigt, wie der menschliche Körper in abstrakter Kunst als Werkzeug, Massstab oder Material mitwirkt, ohne sichtbar zu sein. *(e.)*

Infos: Treffpunkt 13.15 Uhr, Bahnhof Schwerzenbach, Gleis 3 vorne (S14 um 13.32 Uhr). Billett selbst lösen. Eintritt 12 Franken (AHV, inkl. Führung), mit Museumspass gratis. Anmeldung bis 7. November an Herma Schmitt, 044 945 54 45, schmittherma@gmail.com.

VEREIN ABRI

Traditionelle Herbstbörse des Vereins ABRI

Ende September führte der Verein ABRI bereits zum 16. Mal seine Herbstbörse für Familien mit kleinem Budget durch. In der Quartieranlage Steibrugg in Volketswil warteten schon vor der Öffnung um 9 Uhr zahlreiche Familien gespannt auf Einlass. Wie jedes Jahr bildete sich eine lange Schlange vor dem Eingang.

Kaum öffneten sich die Türen, herrschte an den Verkaufstischen reges Treiben. Die Besucherinnen und Besucher machten sich auf die Suche nach gut erhaltenen Artikeln, die für nur 1 Franken angeboten wurden. So konnten viele Familien tolle Schnäppchen ergattern und gleichzeitig ihr Haushaltsbudget schonen. Besonders begehrt waren in diesem Jahr die verschiedenen Velos, die bereits nach 10 Minuten restlos ausverkauft waren.

Auch für die kleinen Besucherinnen und Besucher durfte ein besonderes Highlight nicht fehlen: Jedes Kind durfte ein Plüschtier gratis mit nach Hause nehmen. Die Freude darüber war gross und sorgte für viele strahlende Kinderaugen.

Nach der Börse ist bekanntlich vor der Börse. Deshalb machten sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer schon bald wieder daran, die Zügelkisten für den nächsten Anlass bereitzustellen. Die nächste Herbstbörse findet am 25. September 2027 statt.



Stöbern für kleines Budget: Jeder Artikel kostete 1 Franken. BILD ZVG

Einsatz mit Therapietieren

Die Einnahmen der Börse fliessen direkt in die Arbeit des Vereins ABRI. Damit werden unter anderem Einsätze mit Therapiehunden in Kinderheimen, im Sterbehospiz sowie in Alters- und Pflegeheimen ermöglicht. Ebenso unterstützen die Einnahmen Besuche bei Therapiepferd Harry auf seiner Altersweide. So entstehen wertvolle Begegnungen, die Freude schenken und Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen bereichern.

Musical in Fehraltorf

Doch bei ABRI geht es bereits mit dem nächsten Projekt weiter: Am 28. November findet in Fehraltorf das Benefiz-Musical statt. Die Hundeführerinnen und Hundeführer sowie die Reiterinnen und Reiter stecken bereits mitten im Training, damit die anspruchsvollen Choreografien am grossen Tag perfekt sitzen. Schliesslich erwartet der Verein ein Publikum jeden Alters – von Kindern bis zu Erwachsenen.

Auch hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Die Zuckerwattemaschine muss bis dahin in Vollbetrieb sein, damit sie dem erwarteten Ansturm gewachsen ist.

Der Verein ABRI bedankt sich herzlich bei allen Familien, welche die Herbstbörse besucht haben, sowie bei den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ihr Engagement macht es möglich, Familien mit kleinem Budget zu unterstützen und gleichzeitig die tiergestützte Arbeit des Vereins weiterzuführen. *(e.)*

BUCHVERNISSAGE

Die Konfirmanden aus Volketswil auf der Bühne

Herzlich lade ich dazu ein. Denn jetzt ist es so weit: Ich darf mein Buch mit 21 Geschichten, die so nicht in der Bibel stehen, an einer Vernissage vorstellen. Meine Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Volketswil bringen das Stück «Aus dem Gold ein Kalb» auf die Bühne.

In drei Szenen wird sichtbar, was geschieht – und vor allem wie es geschieht –, wenn Menschen das göttliche Gegenüber, das ihnen eigentlich verheissen ist, nicht mehr spüren, es aber dennoch vermissen. Sie versuchen, sich dieses Gegenüber mit eigenen Mitteln und gemeinsamem Bemühen selbst zu erschaffen – und scheitern daran.

Die Dialoge, die die Jugendlichen mit grosser Präsenz lebendig werden lassen, stehen so nicht in der Bibel. Und doch eröffnen sie einen eindringlichen Zugang zu dieser uralten Erfahrung. Besonders die Szene, in der eine junge Frau ihrem Verlobten die Liebe aufkündigt, weil er ihren Verlobungsring für die Herstellung des Kalbes hingibt, verdichtet die ganze Tragik dieses Geschehens in einem einzigen Moment. *Hansjakob Schibler*



Hansjakob Schibler stellt sein Buch «Die Frau des barmherzigen Samariters» am 18. November um 18 Uhr im Glockensaal des ReZ Dübendorf (Bahnhofstrasse 37) vor. BILD ZVG

LANDESMUSEUM

Letzte Chance fürs Bankenland

Bewölktes Wochenende. Zeit fürs Museum. Am Sonntag schliesst im Landesmuseum Zürich die Ausstellung «Bankenland Schweiz». Sie zeigt, wie aus einem kleinen Alpenland ein weltweit bedeutender Finanzplatz wurde. Der Rundgang führt von römischen Münzen über jüdische Geldverleiher und lombardische Händler zu Sparkassen, Kantonalbanken und Grossbanken. Ausgestellt sind historische Sparbüchsen, ein Kundensafe von 1912 und ein Foto von Kindern mit SKA-Mützen im Schnee. Auch der Credit-Suisse-Schriftzug hängt an der Wand, als Mahnmal der Bankenkrisen, die das Vertrauen erschütterten. Kinder entdecken das «Märli-Telefon» aus den früheren Schalterhallen. Am Ende stimmen Besucherinnen und Besucher am Bankomaten über ihr Vertrauen in die Banken ab. *(red.)*

Weitere Informationen:
www.landesmuseum.ch/de

KULTURKOORDINATION/GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Ausdrucksstarke Pop-Art-Kunst

Bunt und poppig zeigen sich die neuen Bilder des 81-jährigen Künstlers Roland Münger. Die Ausstellung im GZ In der Au ist noch bis 27. November 2026 geöffnet.

Sie blicken knuffig oder manchmal geradezu bezaubernd, die Tiere auf den Bildern von Roland Münger. Mit ihrer Mimik ziehen sie einen ebenso in Bann wie die Porträts namhafter Persönlichkeiten, die die Wände des GZ In der Au schmücken. Dem 81-jährigen Künstler gelingt es erneut, eine absolut frische und moderne Ausstellung zu zeigen. Die Acrylbilder auf quadratischen Leinwänden zeigen nebst Tieren und Gesichtern auch Pflanzen, abstrakte Situationen und humorvolle Szenen. Bunte Ornamente gehören ebenfalls zur Formsprache des Künstlers.



Die Bilder von Roland Münger sorgen im GZ In der Au für Gesprächsstoff. BILD ZVG

Der Künstler und seine Technik

Der ehemalige Bezirksrichter stellte bereits vor zwei Jahren in Volketswil aus. Während damals noch mehr ornamentale Kunst zu sehen war, nehmen seine Pop-Art-Werke in der aktuellen Ausstellung einen grösseren Platz ein. Roland Münger kam erst vor sechs Jahren zur Malerei. Vorher hatte er sich seit vielen Jahren mit rechnergenerierter Darstellung im dreidimensionalen Raum befasst. Er ist Autodidakt und hat keine stilistischen Vorbilder.

Kunst ist Gesprächsstoff

Kaum hatte der Künstler seine Werke im GZ In der Au aufgehängt, blieben die Besucherinnen und Besucher von Kursen, Meetings und Veranstaltungen vor den Bildern stehen und kamen ins Gespräch. Auch an der Vernissage wurde intensiv über Stil, Farben und Ausdruck diskutiert. Somit hat die aktuelle Ausstellung guten Anklang gefunden und einen wichtigen Effekt erzielt: Kunst regt zum Austausch an und bietet Platz für unterschiedliche Meinungen.

Infos

Die Ausstellung dauert bis 27. November 2026 und kann jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 bis 22.00 Uhr im GZ In der Au besichtigt werden. Ein Besuch lohnt sich für alle Altersklassen, denn die Bilder sind zeitlos und leicht verständlich.

Gemeinde Volketswil

KULTURKOORDINATION

Die grossi Reis vo de chline Rhyfee

Der QR-Gschichtli-Weg im Griespark lädt zu einem gemütlichen Spaziergang und einem grossen Abenteuer mit der kleinen Rheinfee ein.

Alle drei Monate gibt es auf dem Gschichtli-Weg im Griespark ein neues Märchen zu entdecken. Seit Oktober wartet eine neue Geschichte darauf, per QR-Code gehört zu werden. Ob Jung oder Alt, eine Märchenstunde versüsst den Tag, erst recht im Herbst und Winter.

Die Handlung

Hoch oben am Tomasee, wo der Rhein als kleines Bächlein entspringt, lebt die kleine Rheinfee. Tag für Tag sorgt sie gemeinsam mit ihrem besten Freund, dem Kobold Toma, dafür, dass die Quelle niemals versiegt. Doch sie träumt von der Welt hinter dem Wasserfall – bis ein Unglück alles verändert. Als Toma in die tosenden Fluten stürzt, springt sie ihm mutig hinterher und beginnt eine Reise, die sie den ganzen Rhein hinunterführt.



Das neue Mundart-Märchen auf dem QR-Gschichtli-Weg im Griespark. BILD ZVG

Auf ihrem langen Weg begegnet die kleine Rheinfee den unterschiedlichsten Wesen: hilfsbereiten Kobolden, einem zollfordernden Biber, einem einsamen Seeungeheuer, Wasserfeen aus aller Welt, einem rätselhaften Basilisken, einem Drachen mit Halsweh, einer Ente aus Holland und vielen weiteren schrägen, liebenswerten Figuren. Jede Begegnung bringt sie ihrem Ziel scheinbar näher – und gleichzeitig lernt sie etwas über Freundschaft, Mut, Vertrauen, Hilfsbereitschaft und das Loslassen.

Immer wieder glaubt die kleine Rheinfee, ihrem vermissten Freund ganz nahe zu sein. Doch der Rhein hält noch manche Überraschung für sie bereit. Je weiter die Reise führt, desto grösser wird nicht nur der Fluss, sondern auch die Welt – und die kleine Rheinfee erkennt langsam, dass manche Antworten erst am Ende einer langen Reise gefunden werden können.

So funktioniert der QR-Gschichtli-Weg

Das schweizerdeutsche Mundart-Hörspiel dauert rund 60 Minuten und kann während eines Spaziergangs durch den Griespark angehört werden. Ausgangspunkt ist die Neuwiesenstrasse. Entlang des Weges sind zehn Plakate mit QR-Codes an Kandelabern zu finden. Einfach den Code mit dem Smartphone scannen und in eine bezaubernde Geschichte eintauchen.

Gemeinde Volketswil

CHLAUSSAISON

Der Samichlaus bereitet seine Besuche vor

Ab Anfang Dezember besuchen Samichlaus und Schmutzli wieder die Volketswiler Familien. Wer einen Besuch möchte, muss sich bis Freitag, 20. November, anmelden.

Nach dem heissen und langen Sommer kommen nun doch die kürzeren Tage. Und mit den farbigen Blättern an den Bäumen ist es höchste Zeit für den Samichlaus und den Schmutzli, ihre Vorbereitungen für die Chlausenzeit in Angriff zu nehmen. Für Hausbesuche sind die beiden Gesellen vom 2. bis zum 7. Dezember unterwegs. Das Anmeldeformular für Familienbesuche wurde bereits per Post an alle mit Kindern der Jahrgänge 2018 bis 2023 verschickt. Wer einen Chlausbesuch wünscht, soll diese Anmeldung bis Freitag, 20. November, an den Samichlaus zurückschicken. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, jeden Besuch zu bestätigen. Man kann aber von einem Besuch zur gewünschten Zeit ausgehen, wenn sich der Samichlaus nicht vorgängig meldet.



Samichläuse und Schmutzli ziehen beim Chlauseinzug durch Volketswil. BILD ZVG

Wer kein Anmeldeformular erhalten hat, aber gerne einen Samichlaus einladen möchte, kann das Formular auf der Website www.samichlaus-volketswil.ch elektronisch beziehen. Dort finden sich auch viele Bilder zum Samichlaus. In der Rubrik «Värsli» findet man zudem Gedichte nach Alter sortiert.

Aber vor den Hausbesuchen muss der Samichlaus erst einmal kommen. Der Einzug findet dieses Jahr am 22. November statt. Der Chlaus freut sich zusammen mit seinem Schmutzli auf hübsche Verse, neue Sprüchlein und lustige Lieder, wofür sie sich mit dem beliebten Chlaussäckli, spendiert von der Chlausgesellschaft, bei den Kindern bedanken werden. *(e.)*

Weitere Informationen unter www.samichlaus-volketswil.ch. Ab dem 22. November lautet die Chlausofon-Nummer 043 399 57 40.

PUBLIREPORTAGE

Das Leben ist manchmal doch ein Wunschkonzert

Die MusikSpitex bringt Live-Musik zu Menschen in Pflege, die nicht mehr an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können. Gespielt wird, was sich die Zuhörenden wünschen.



Frau F. schläft, als die Violinistin in ihr Zimmer kommt. Da sie sich laut ihrem Mann sehr auf das Konzert gefreut hatte, beginnt die Musikerin trotzdem, das gewünschte Lieblingsstück zu spielen: «Lueged, vo Berge und Tal». Während des Musizierens erwacht Frau F. Plötzlich zeichnet sie die vertraute Melodie mit der Hand in der Luft nach, eine Geste, die sie schon seit langer Zeit nicht mehr gemacht hatte.

Konzerte der MusikSpitex lösen immer wieder solch berührende Momente aus. Speziell ausgebildete Musikerinnen und Musiker üben die biographische Wunschmusik und gehen sensibel auf die zuhörende Person ein. Sie nehmen sich genügend Zeit für persönliche Gespräche und Zuwendung und geben auf diese Weise den Gefühlen Raum, die Musik wecken kann. Pflegende Angehörige oder Betreuungspersonen können währenddessen eine kurze Auszeit geniessen.

Entstanden in der Stille der Pandemie

Die Idee entstand 2021 während der Corona-Pandemie, als Konzertsäle geschlossen blieben und viele Menschen alleine waren. Die Bratschistin Mirjam Toews verband beide Notlagen, indem sie bei Menschen in Pflege Konzerte spielte und für soziale Inklusion sorgte. Die MusikSpitex findet ihren Anfang. Heute ist die MusikSpitex eine evaluierte gemeinnützige Organisation mit Sitz in Basel, die schweizweit Wunschkonzerte anbietet und dafür eigens Musikerinnen und Musiker ausbildet.

Musik erreicht, wo Worte fehlen

Pamela Kubica, Teamleiterin Aktivierung bei den Altersheimen und Alterszentren Viva Luzern, Wesemlin und Tribschen, beschreibt einen Besuch der MusikSpitex so: «Was während eines Konzerts der MusikSpitex passiert, ist Magie pur. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner waren so tiefenentspannt und in purer Zufriedenheit. In diesem Moment wurde keine Schmerzthematik, Angst oder Traurigkeit zum Thema. Ich kann es von Herzen weiterempfehlen».

Buchen Sie ein Konzert der MusikSpitex

Pflegeorganisationen, Institutionen und Angehörige können in drei Schritten Konzerte buchen: QR-Code scannen. Die MusikSpitex erfragt Musik- und Terminwünsche, sucht passende Musikerinnen und Musiker und organisiert den Besuch. Mehr Informationen finden Sie auf www.musikspitex.ch.

MusikSpitex
Hammerstrasse 121, 4057 Basel
+41 61 589 67 87
www.musikspitex.ch

VOLKILAND

Disney-Zauber erleben im Volkiland

Die Roadshow «Joyful Moments – inspired by Disney» tourt durch 21 Coop-Einkaufszentren und lässt Besucher und Besucherinnen jeden Alters in die Welt von Micky, Stitch und den Disney-Prinzessinnen eintauchen. Von 5. bis 17. November macht die Roadshow halt im Volkiland.



Interaktive Disney Erlebniswelt im Volkiland: Auf zu einem coolen Foto mit Stitch. BILD ZV

In einer aussergewöhnlichen Zusammenarbeit mit Disney verwandeln sich die Coop Einkaufszentren in abwechslungsreiche Erlebniswelten, die ganz im Zeichen vieler beliebter Disney-Figuren stehen.

Ein besonderes Highlight ist Winnie Puuh, der in diesem Jahr sein 100-Jahr-Jubiläum feiert. Es gilt, an den Winnie-Puuh-Stationen vier kleine Minigames zu meistern. Wer die spielerischen Aufgaben erfolgreich löst, wird mit dem limitierten Geschenk belohnt und taucht dabei auf unterhaltsame Weise in die Welt von Winnie Puuh ein.

Passend zur neuen Themenwelt World of Frozen, die diesen Frühling in Disneyland Paris eröffnet hat, können Besucherinnen und Besucher der Roadshow in die zauberhafte Welt von Elsa und Anna eintauchen. An interaktiven Terminals gilt es, spannende Quizfragen rund um die Lieblingsfiguren aus Arendelle zu beantworten. Wer die Fragen meistert, sichert sich mit etwas Glück die Chance auf einen Aufenthalt in Disneyland Paris und weitere Überraschungen im Gesamtwert von über 80000 Franken. *(pd.)*

Einkaufszentrum Volkiland
Industriestrasse 1 8604 Volketswil
www.volkiland.ch

VEREIN ORTSGESCHICHTE VOLKETSWIL (VOV)

Tag der offenen Tür beim Schaulager

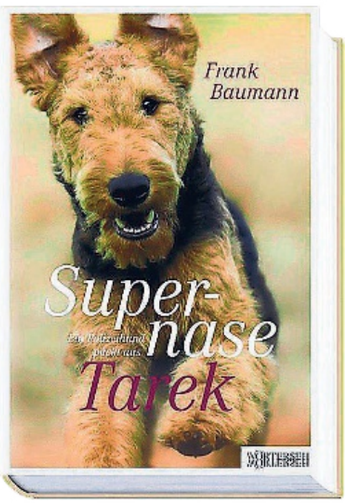
Der VOV öffnet diesen Sonntag, 8. November, von 9 bis 12 Uhr die Tür zum Schaulager mit etwa 2000 geschichtlichen Exponaten. Von Forsanose über Handwerk, Landwirtschaft, Textil, Bäcker, Metzger bis zu Waschen, Wohnen, Schützen, Telefone, Schreibgeräte, Waagen, Beleuchtung, Feuerwehr und dem Kernstück der Ausstellung – einem Schulzimmer vor 70 Jahren sowie der Uhr des alten Schulhauses von Gutenswil – zeigt die Ausstellung einen Querschnitt durch die letzten 100 Jahre.

Ein Teil des Materials wird auch für den Heimatkundeunterricht der Schule verwendet. Zurzeit vertiefen sich angemeldete Klassen in ein heimatkundliches Thema, unter Leitung und Aufsicht eines Teams bestehend aus Klassenlehrperson und Helfern, VOV-Vorstand und Heimatkundeteam.

Der Vorstand des VOV freut sich, am Sonntag viele interessierte Personen begrüssen zu dürfen. *(e).*



Schiefertafel statt Tablet: Im Schaulager sieht man, wie früher unterrichtet wurde. BILD ZVG



Kronzeuge auf vier Pfoten. BILD ZVG

BIBLIOTHEK VOLKETSWIL

Supernase Tarek: Ein Polizeihund packt aus

Am 12. November 2026 lädt die Bibliothek zu einem spannenden Abend mit Polizeihund Tarek, seinem Hundeführer Fabio Gandolfi und Moderator Frank Baumann ein. Der Airedaleterrier Tarek arbeitet als Polizeihund. Seine Welt besteht vor allem aus Gerüchen, Bildern, Stimmen und aus der Beziehung zu seinem Hundeführer, Feldweibel Fabio Gandolfi. Im Gespräch mit Frank Baumann berichten die beiden von intensiven Trainings, spannenden Einsätzen, Erfolgen und grossen Herausforderungen. Lassen Sie sich entführen in die Welt der Polizeihunde und erleben Sie den spannenden Hundealltag aus erster Hand! *(e.)*

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 12. November 2026, ab 19 Uhr in der Bibliothek Volketswil statt. Der Eintritt kostet 20 Franken, mit Bibliothekskarte der Bibliothek Volketswil 15 Franken. Eine Platzreservation ist per E-Mail an bibliothek@volketswil.ch, über Telefon 044 910 20 90 oder persönlich an der Theke möglich.

REFORMIERTE KIRCHE

Was darf bleiben?

«Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen»: Was ist gut in meinem Leben? Was soll ich behalten und was kann ich loslassen? Darüber macht sich die Reformierte Kirche Volketswil Anfang November in einem Gottesdienst gemeinsam Gedanken. Pfarrer Roland Portmann lädt alle herzlich ein. *(e.)*

Gottesdienst: Sonntag, 8. November, 10 Uhr, reformierte Kirche Volketswil.

KULTURKOORDINATION UND GEMEINSCHAFTSZENTRUM IN DER AU

Irish Night mit Táin und Weedrams

An der Irish Night am 14. November 2026 bringen zwei Bands irische Musik nach Volketswil. Mit sphärischen Klängen und rhythmischen Melodien laden Táin und Weedrams im GZ In der Au zum Geniessen, Tanzen und Träumen ein.



Die Berner Folk-Band Táin spielt an der Irish Night im GZ In der Au. BILD ZVG

Im November wird es langsam grau. Doch etwas Grünes bringt dieser Monat Jahr für Jahr mit sich: Irland – die grüne Insel ist für einen Abend Gast in Volketswil. Zwei Bands füllen den Theatersaal mit Musik voller Sehnsucht und Freiheit. Um das Feeling noch vollkommener zu machen, können die Konzertbesucherinnen und -besucher kulinarische Klassiker wie Irish Stew, dunkles Bier und Irish Coffee geniessen.

Die Musik

Das Line-up verspricht von Beginn weg musikalischen Zauber und viel Energie. Die Band Weedrams begeistert mit ihrer musikalischen Leidenschaft: Sie spielen traditionelle irische und schottische Folksongs mit einer unverwechselbaren Originalität. Die Musik der vier Künstler aus der Umgebung Winterthur animiert zum Tanzen, Singen und Träumen von grünen Hügeln und wild zerklüfteten Klippen.

Der Name der zweiten Band Táin bedeutet auf Gälisch «Überfall». Ihr Konzert ist ein musikalischer Überfall der ganz besonderen Art: Táin kombinieren traditionelle Musik mit modernen Elementen. Mit Geige, Dudelsäcken, Flöten, Gitarre und Bodhrán entsteht ein authentischer Folk-Sound, der durch Cajón, Stomp Box und Octaver neue Klangfarben und eine treibende Energie erhält, die Táin von traditionellen Bands unterscheidet.

Infos

Die Irish Night startet am 14. November 2026 um 19.00 Uhr im GZ In der Au in Volketswil. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr und kostet CHF 38.00. Es lohnt sich, den Vorverkauf über eventfrog.ch zu nutzen, da der Anlass meist sehr gut besucht ist. Weitere Infos gibt es über www.kultur-volketswil.ch

Gemeinde Volketswil





MUSIKSCHULE VOLKETSWIL

Musik für Babys und Kleinkinder

Kinder können Musik ähnlich wie eine Sprache lernen: durch Hören, Nachahmen und spielerisches Entdecken. Ein Kurs an der Musikschule Volketswil vermittelt Babys und Kleinkindern gemeinsam mit ihren Bezugspersonen erste musikalische Erfahrungen.



Im neuen Kurs können Babys und Kleinkinder spielerisch die Musik entdecken. BILD MUSIKSCHULE

Der 45-minütige Kurs orientiert sich an der «Music Learning Theory» von Edwin E. Gordon. Zum Einsatz kommen Lieder meist ohne Worte, verschiedene Tonarten und Rhythmen sowie viel Bewegung. Geleitet wird der Kurs von Daniela Buess. Sie ist ausgebildete Musikpädagogin und unterrichtet seit mehreren Jahren die Musikalische Grundausbildung an der Musikschule Volketswil im Schulhaus Zentral.

Kostenlose Schnupperlektion morgen Samstag, 7. November

Der Kurs findet jeweils dienstags von 13.30 bis 14.15 Uhr im Schulhaus Zentral in Volketswil statt und kostet 190 Franken pro Semester und Kind. Eine kostenlose Schnupperlektio wird morgen Samstag, 7. November, um 10.30 Uhr angeboten. Anmeldung für die Schnupperlektione unter daniela.buess@volketswil.schule.

Wer sich für den Semesterkurs «Musik für Babys und Kleinkinder» definitiv anmelden will, findet das Anmeldeformular online unter www.schule-volketswil.ch unter «Angebot/Anmeldung». Auskunft gibt auch das Musikschulsekretariat unter Telefon 044 908 69 90. Anmeldeschluss für den Kursstart im Februar 2027 ist der 30. November 2026. MUSIKSCHULE VOLKETSWIL



Ein Pirat auf Buchstabensuche. BILD ZVG

BIBLIOTHEK VOLKETSWIL

Supernase Tarek: Ein Polizeihund packt aus

Am Freitag, 13. November 2026, lädt die Bibliothek Volketswil anlässlich der Schweizer Erzählnacht alle Kinder ab 5 Jahren zu einer Theatervorstellung ein. Beginn ist um 18.30 Uhr. Was wäre, wenn alle Buchstaben verschwinden würden? Im Buchladen von Robert und Mika fallen die A, L und O wie Konfetti aus den Büchern. Verzweifelt versuchen die beiden, die Wörter wieder zusammenzuflicken. Das erweist sich jedoch als hoffnungslos. Bis Maus Mika auf eine Spur stösst, die zu einem mysteriösen Papagei und einem Seeräuber führt, der nicht lesen kann. Eine Geschichte über Mut, Freundschaft und das Glück, lesen zu lernen. Aufgeführt wird sie vom Theater Pomodori, es spielen Placid Maissen und Hanspeter Allenspach. *(e.)*

Das Theaterstück wird am Freitag, 13. November 2026, um 18.30 Uhr in der Bibliothek gezeigt. Dauer ca. 1 Stunde. Der Eintritt ist frei, die Platzzahl ist beschränkt. Reservieren Sie die Plätze frühzeitig, per E-Mail an bibliothek@volketswil.ch, über 044 910 20 90 oder persönlich an der Theke.

SENIG

Sins–Kloster Frauenthal–Cham (W2+)

Wir treffen uns am Donnerstag, 17. Nov. 2026, um 7.45 Uhr auf Gleis 3 in Schwerzenbach. Um 8.02 Uhr fahren wir mit der S14 via Zürich HB nach Sins. Nach dem Startkaffee gehen wir durch die Bahnunterführung und über die alte Holzbrücke ans Reussufer. Dem Wanderweg folgen wir flussabwärts, vorbei an den Feldern. Bei einer Weggabelung halten wir uns rechts und erreichen wenige Minuten später den Weiler Chamau. Dort ist ein schönes Fachwerkhaus und ein stilvoller Gaden zu bewundern. Nach wenigen weiteren Metern beginnt ein Wald und nach Überqueren einer Landstrasse wandern wir nordwärts zum Kloster Frauenthal. Im Innenhof legen wir beim schönen Brunnen unseren zweiten Trinkhalt ein und gönnen uns eine kurze Verschnaufpause. Die Wege bis hierhin sind meist angenehm breit, eben und nur vereinzelt geteert.

Nach der Pause überqueren wir die Lorze. Der nun asphaltierte Weg steigt leicht an und führt uns durch das Dorf Rumentikon-Hagedorn, bevor wir erneut auf die Lorze treffen. Diesem Flüsschen folgen wir südwärts, sanft ansteigend und gegen die Fliessrichtung. Beim Kraftwerk überqueren wir erneut die Lorze und bergauf durchqueren wir ein Wohnquartier und erreichen schliesslich die Hügelkuppe bei Lindencham. Gegen 13 Uhr werden wir uns in einem italienischen Restaurant ein feines Mittagessen gönnen und die Mittagsrast geniessen. Frisch gestärkt überqueren wir den Hügel auf einem anderen Weg, um wieder an die Lorze zu gelangen. Dem Flüsschen folgen wir weiter, unterqueren dabei eine Autobahnbrücke und erreichen nach knapp dreiviertel Stunden in Cham das Ufer des Zugersees. Im malerischen Villette-Park lassen wir den Wandertag gemütlich ausklingen. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung zum Bahnhof. Um 15.44 Uhr treten wir auf Gleis 2 die Heimreise an und erreichen um 16.58 Uhr Schwerzenbach. *(e.)*

Wanderzeit: ca. 3¼ Stunden, Distanz 12.9 km; Auf/Abstieg:176m/165m. Mittagessen: Ristaurante Mastro Alfonso, Lindencham, Picknickmöglichkeit. Menu 1: Spaghetti Chitarra alla Carbonara Fr. 24.-/ Menu 2 Vegi: Penne Rigate al Pesto die Basilico, pomodrini e Zucchini für Fr. 21.50. Kleiner Salat oder Suppe zusätzlich Fr 5.50. Treffpunkt: Bahnhof Schwerzenbach Gleis 3, Abfahrt mit der S14 um 08.02 Uhr. Billette (Kollektiv) werden von der Wanderleitung besorgt. Reisekosten mit Halbtax ca. 20 Fr. Bei unsicherer Witterung Regenausrüstung mitnehmen. Durchführbedingungen sind einigermassen trockenes Wetter und mehr als 10 Teilnehmer. Anmeldung bis Samstag, 15.11 um 18 Uhr an Verena Schaufelberger: Mail: vschaufelberger@bluewin.ch oder Tel: 079 413 36 79. Bei der Anmeldung bitte angeben, ob mit/ohne Startkaffee mit/ohne Gipfeli und ob Pickinick oder Restaurant (Menüwahl), mit ohne Suppe od. Salat und Halbtax oder GA. Falls die Wanderung abgesagt werden muss, wird dies allen am Vortag zwischen 12.30 und 13 Uhr per Mail oder Telefon durch die Wanderleitung mitgeteilt

SENIG

Beginn des Suppenzmittags

Zum Saisonauftakt vom Samstag, 14. November, wird die GLP Volketswil-Schwerzenbach eine Gerstensuppe kochen. Zum Kaffee servieren die Mitglieder verschiedene selbst gebackene Kuchen. Der Kostenbeitrag für Suppe, Brot, Mineralwasser/Süssmost, Kaffee/Tee und Kuchen beträgt wie bis anhin Fr. 5.00 pro Person. Der Anlass findet im Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt und beginnt um 11.30 Uhr. *(e.)*

Achtung! Sammler sucht

Geigen, Cello, Kontrabass, Bogen

In gutem oder schlechtem Zustand. Zahle bar.

Telefon 079 356 54 06





BestBad
IHR BAD- & SANITÄRPROFI AUS VOLKETSWIL
Badumbau & Badsanierung
Sanitär-Service & Reparaturen
Boiler entkalken & warten
Bodenheizung spülen & warten
Persönlich. Zuverlässig. Aus der Region.
078 405 27 57
info@bestbad.ch | bestbad.ch



Emil Frey Volketswil

Industriestrasse 33 | 8604 Volketswil
+41 44 908 39 39 | volketswil@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/volketswil

Emil Frey Volketswil

Abgebildetes Modell: Kia EV3 GT 81.4 kWh, CHF 58'950.–. ***Preisvorteil CHF 2000.– sowie 20-Zoll- Winterkompletträder im Wert von CHF 3600.– (inkl. MwSt.), Metallic-Lackierung CHF 750.–, (inkl. MwSt.), 17.4 kWh/100 km, 19 g CO_2/km, Energieeffizienzkategorie B. Kia EV3 Air 58.3 kWh., CHF 34'950.–, Prämie von CHF 2000.– bereits abgezogen, sowie 17-Zoll- Winterkompletträder im Wert von CHF 2760.– (inkl. MwSt.), Metallic-Lackierung CHF 750.–, (inkl. MwSt.), 14.9 kWh/100 km, 16 g CO_2/km, Energieeffizienzkategorie B. **Rechnungsbeispiel 0%-Leasing: Kia EV3 Air 58.3 kWh, CHF 34'950.–, Prämie von CHF 2000.– bereits abgezogen, Leasingrate: CHF 365.– monatlich, Leasingzins: 0,00%, eff. Leasingzins: 0,00%, Laufzeit: 24 Monate, 10'000 km/Jahr, Sonderzahlung: 20% (nicht obligatorisch), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Nur gültig bei gleichzeitigem Abschluss eines Kia Protect Versicherungsproduktes. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 111 g CO_2/km nach neuem Prüfzyklus (WLTP). Angebot gültig bis 30.11.2026. Solange Vorrat (bei teilnehmenden Kia Partnern). Nicht kumulierbar mit Flottenkonditionen. Angebot gilt nicht für Grauimporte. Änderungen vorbehalten.

Energieetikette 2026
A
B
C
D
E
F
G
B

SENIG

Wanderung entlang der Emme durch die Biosphäre Entlebuch W3 (+)

Die Flusswanderung durch das Unesco-Biosphären-Gebiet Entlebuch gilt als Geheimtipp. Sie führt durch ein geschütztes Auengebiet entlang der Kleinen Emme.



Kiesbänke und Felswände prägen die Landschaft an der Kleinen Emme. BILD ZVG

Die abwechslungsreiche Flusswanderung im Unesco-Biosphären-Gebiet Entlebuch durch unberührte Flusslandschaft (v.a. ab Entlebuch) gilt als Geheimtipp. Wir wandern durch ein geschütztes Auengebiet, mal rechts und mal links am Ufer der wilden Kleinen Emme. Der Weg verläuft mehrheitlich flach und ist mit einer kleinen Einschränkung (vgl. unten) angenehm zu begehen.

Nach der Fahrt via Luzern und der obligaten Kaffee-/Gipfelipause verlassen wir Schüpfheim und geniessen die ruhige Flusslandschaft mit lauschigen Buchten und Kiesbänken. Unterwegs sind etwas steile, rutschige Treppen zum Glück mit einem Handlauf versehen. In Entlebuch verpflegen wir uns im Panoramarestaurant des ehemaligen Versandhauses Ackermann (10. Stock), wo günstige Tagesmenüs im Angebot sind (ca. Fr. 17.–).

Nach eher kurzer Rast zieht es uns weiter, weil der landschaftlich (noch) schönere Teil lockt. Im Bereich Emmenmätteli treffen wir auf Naturweiher, ebenso würden Magerwiesen und Eidechsenhabitate vorliegen. Die Gegend wurde durch Überschwemmungen zerstört und hat sich deshalb in ein Naturparadies verwandelt. Der Weg führt in leichtem Auf und Ab durch Wald, Lichtungen und schöne Auengebiete. Die auffälligen Buhnen werden unterwegs erklärt.

Beim Einfluss der Fontanne (Goldgräber-Ort) entfernen wir uns kurzfristig von der Emme und umgehen ein Naturhindernis, was einen kleinen Auf- und Abstieg bedeutet. Da auf der Route einige Treppen rutschig sein können, sind Stöcke sicher hilfreich, v.a. bei Feuchtigkeit (wofür in dieser Jahreszeit eine deutlich erhöhte Wahrscheinlichkeit besteht). Am Rand von Wolhusen profitieren wir von der Busstation, weil der Fussweg zum Bahnhof der Hauptstrasse entlang führen würde. *(e.)*

Wanderzeit 4.5 Std. für 15.6 km, je 209m Auf- und 347m Abstieg (W3+)

Treffpunkt ab 07.30 in Schwerzenbach auf dem Perron, Abfahrt 07.47 Uhr. Die Billette besorgt der Wanderleiter, Fahrpreis SBB 43.20 mit Halbtax (ab 10 Personen 30.30).

Rückkehr in Schwerzenbach voraussichtlich um 18.13 Uhr, bevor wir zum fakultativen Schlusstrunk gehen.
Anmeldung an den Wanderleiter bitte bis Sonntag 22.11. (mit Angabe des Bahn-Abo›s und mit/ohne Gipfeli). Eine wetterbedingte Absage würde am Vortag des Anlasses erfolgen. Stöcke sind für kürzere Passagen hilfreich, insgesamt handelt es sich um einen leicht begehbaren Weg, nur die Streckenlänge löst die Aufwertung zu W3+ aus.

Organisation: Harald Gattiker (Anmeldung bitte per Mail an harald.gattiker@senig.ch, sonst 079 625 41 43 auf Combox).

SENIG

Spazieren, ein Angebot der Senig

Wir spazieren gemütlich etwa eine Stunde durch unser Dorf. Zum Abschluss kehren wir im Restaurant La Vita ein, wo wir den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen können. Die Anlässe finden bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig – wer Lust hat, kommt einfach mit. Die Organisatorin und ihre Begleiterinnen freuen sich auf viele Spaziergänger, die mit uns kommen. Treffpunkt: Montag, 23. November, um 14 Uhr beim Gemeindehaus (bei den Bänken). *(e.)*

Leitung und Auskunft: Vreni Nufer, 044 945 42 90, oder mail an v.nufer@hispeed.ch

HANDARBEITSGRUPPE

Jahresverkauf im Kirchgemeindehaus

Auch dieses Jahr führen wir im Zwinglisaal des reformierten Kirchgemeindehauses wieder einen Jahresverkauf durch. Dieser findet am Samstag, 7. November, von 13 bis 17 Uhr statt. Es hat wieder viele schöne selbst gestrickte Sachen im Angebot. Natürlich können die Besucherinnen und Besucher auch Kaffee und selbst gebackenen Kuchen geniessen. Es kann auch mit Twint bezahlt werden. *(e.)*

Weitere Informationen:
www.ref-volketswil.ch

SENIG

Auf zur Bummelwanderung entlang des Aabachs

Ein gemütlicher Nachmittagsbummel führt von Gossau nach Mönchaltorf.

Am Donnerstag, 19. November, lädt Vreni Nufer zu einem gemütlichen Nachmittagsbummel ein. Die Gruppe fährt mit dem Bus über Uster nach Gossau. Von dort folgt sie dem Gossauerbach bis zur Mündung in den Aabach und wandert diesem entlang bis nach Mönchaltorf. Im Kaffee Steiner gibt es eine Pause.

Wenn das Wetter mitspielt, geht es danach weiter dem Aabach entlang Richtung Greifensee bis zur Silberweide und zur Busstation Chis bei Riedikon. Von dort fährt die Gruppe via Uster zurück nach Volketswil. Wem die ganze Strecke zu weit oder das Wetter zu «garstig» ist, der kann nach der Pause ab Mönchaltorf, Mönchhof, mit dem Bus nach Uster zurückfahren. Die Wanderung ist 3 oder 6 Kilometer lang und hat keine Höhenunterschiede. Die Wanderzeit beträgt rund anderthalb Stunden. *(e.)*

Donnerstag, 19. November. Treffpunkt im Bus 725 nach Uster, ab Schwerzenbach 12.32 Uhr, ab Wallberg 12.36 Uhr. Rückkehr spätestens 17 Uhr. Billett selbst lösen: ab Wallberg Zonen 130/131/132, ab Schwerzenbach zusätzlich Zone 121. Anmeldung bis 16. Nov. bei Vreni Nufer, v.nufer@hispeed.ch, 044 945 42 90 (ev. auf Beantworter sprechen).

Weitere Infos und Angebote:
www.senig.ch

MUSIKSCHULE VOLKETSWIL

Schnupperlektion für die Kleinsten

Die Musikschule Volketswil bietet neu den Kurs «Musik für Babys und Kleinkinder» an. Am Samstag, 7. November, findet von 13.30 bis 14.15 Uhr eine kostenlose Schnupperlektion für Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung ihrer Eltern statt. Treffpunkt ist der Pavillon P15 beim Schulhaus Zentral. Anmeldung bei Daniela Buess (daniela.buess@volketswil.schule). *(e.)*

Weitere Informationen:
www.schule-volketswil.ch

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 6. November 2026

Das sind wir: Remo Meier

Wer sich für eine Stelle bewirbt, möchte mit einem optimalen Lebenslauf punkten. Der Volketswiler Remo Meier hat mit CV Easy ein Online-Tool entwickelt, mit dem sich mit wenigen Klicks ein professioneller Lebenslauf gestalten lässt.

Karin Steiner



Remo Meier verbringt viel Zeit am PC. Umso mehr geniesst er freie Stunden in der Natur. BILD KARIN STEINER

«Die Idee entstand durch eigenen Frust», sagt Remo Meier. «Ich wollte mich in Zürich für eine Stelle bewerben und suchte im Internet nach Tools, um einen professionellen Lebenslauf zu erstellen. Doch kein Angebot befriedigte mich. Entweder handelte es sich um eine versteckte Abo-Falle oder man musste sich durch viele Formulare kämpfen. Auch waren die Gestaltungsmöglichkeiten oft beschränkt. Ich sagte mir, das geht auch einfacher, und begann zu tüfteln. Mein Ziel war es, eine möglichst benutzerfreundliche Seite zu gestalten.»

Für seine eigene Bewerbung gestaltete er einen Lebenslauf, wie er es sich vorgestellt hatte – und es klappte: Er bekam seinen Traumjob als Digital-Marketing-Experte in Zürich. Da er sich auch privat gerne mit neuen Techniken und KI beschäftigt, entwickelte er das Tool CV Easy, in das er nach und nach seine Ideen einbaute.

Schweizer Vorlagen, kein Log-in

Zum einen war es ihm wichtig, dass der Lebenslauf einfach, aber gut gestaltet ist. «Das ist wichtig für den ersten Eindruck, den man bei einer Bewerbung hinterlässt», sagt er. «CV Easy ist speziell auf den Schweizer Bewerbungsmarkt zugeschnitten. Die Vorlagen decken wichtige Bereiche wie Berufserfahrung, Ausbildung, Sprachkenntnisse und weitere Fähigkeiten ab.»

Für den Zugang braucht es weder ein Log-in noch eine Registrierung. «Der Datenschutz ist mir sehr wichtig, ich arbeite mit den modernsten Standards», so Remo Meier. Die Anwendung ist einfach: Als Einstieg wählt man zwischen «Berufseinsteiger» für Lehr- oder Studienabsolventinnen und -absolventen, «Berufserfahrene» oder «Quereinsteiger» für Leute, welche in eine neue Branche wechseln möchten. Danach füllt man den vorgegebenen Lebenslauf aus.

Vom Lebenslauf zum Brief

Für einmalige 12 Franken erhält man 14 Tage Zugriff auf CV Easy und kann den fertigen Lebenslauf als PDF herunterladen. Ein bestehender Lebenslauf kann jederzeit wieder hochgeladen werden, sodass vorhandene Angaben nicht nochmals von Hand eingegeben werden müssen. Für 5 Franken kann der Zugriff für weitere 30 Tage verlängert werden. Nach Ablauf der 14-tägigen Zugriffsdauer werden die Daten endgültig gelöscht, es sei denn, jemand verlängert den Zugriff.

«Entweder handelte es sich um eine versteckte Abo-Falle oder man musste sich durch viele Formulare kämpfen.»

Remo Meier
Entwickler von CV Easy

Das dazu gehörende Bewerbungsschreiben kann man danach im selben Design gestalten. Das Programm übernimmt Inhalte aus dem Lebenslauf und baut sie ein. Auf der Website gibt es einen Blog, in dem Themen wie passendes Bewerbungsschreiben oder Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch besprochen werden. Hierzu gibt es auch kostenlose Vorlagen.

Gut aufgehoben in Volketswil

Remo Meier ist an der deutschschweizerischen Grenze aufgewachsen. Nachdem er in Zürich einen Wunschjob im Bereich Onlinemarketing gefunden hatte, suchte er gemeinsam mit seiner Partnerin verzweifelt eine bezahlbare Wohnung in der Kantonshauptstadt – vergebens. Schliesslich fand das Paar im vergangenen Jahr in Volketswil einen idealen Ort, an dem es sich auf Anhieb wohlfühlte.

«Volketswil ist mit den urbanen Zentren und dem vielen Grün perfekt für uns, auch im Hinblick auf eventuelle spätere Kinder», sagt er. «Wir waren auch am Willkommenstag im Mai und fühlen uns hier in der Gemeinde gut aufgehoben.»

Mit Gitarre und Paddel

Nicht nur im Beruf, sondern auch privat sitzt Remo Meier oft am PC und experimentiert mit KI und verschiedenen Techniken. «Ich bin ein kreativer Mensch. Diese Kreativität lebe ich auch mit meiner Musik aus. Ich spielte lange Schlagzeug, danach entdeckte ich die Gitarre. Sie ist für mich wie Meditation. Ich arbeite mit elektronischen Musikprogrammen und komponiere eigene Werke. Vorerst nur für mich.»

Auch Sport ist ein wichtiger Bestandteil im Leben des 36-Jährigen. «Ich gehe oft joggen, spazieren oder mit meiner Partnerin auf Wandertouren in den Bergen. Im Sommer sieht man mich beim Stand-up-Paddeln auf dem Greifensee oder bei schlechtem Wetter beim Bouldern in der Kletterhalle.» Er sagt: «Ich würde mich freuen, noch mehr kreative und digital interessierte Menschen aus Volketswil kennenzulernen und mich über neue Projekte und Ideen auszutauschen.»

Weitere Informationen:
cv-easy.ch